

Unparteiſches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Kernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachricht sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Conntablegebäude. Telephon Amt I No. 2515.

Anzeigenpreis:
Die einmalige Beilage oder deren Raum kostet 20 Pf.
Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Kleinere 5 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Bl. 3 ohne Spotschlag.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten
Tagen kann nicht verbürgt werden.
Inseraten-Ausnahme und Haupt-Expedition:
Beilage 91.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Serent, Bohusfak, Rütow Bez Gölbin, Carlsand, Dirchan, Elbing, Neubude, Hohenstein, Königs, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Netze, Neufahrwasser, (mit Weyen und Weichselmünde), Renteich, Rensdorf, Ohra, Oliva, Brauns, Br. Stargard, Stadgebiet, Schidlitz, Stollb., Stollmünde, Schneid., Steegen, Stuthof, Tegenhof, Hoyow.

1897.

Der deutsche Außenhandel für das 1. Halbjahr 1897.

Von den uns hauptsächlich interessirenden Ziffern seien hier nur diejenigen des auswärtigen Getreides registrirt. Danach ist Rußland z. Bt. unser stärkster Lieferant: Er gab uns an Roggen 35 Proc., an Weizen 59 Proc. der Gesamteinfuhr, ist aber dabei mit der Roggenlieferung immer noch um mehr als ein Fünftel gegen das Vorjahr zurückgeblieben.

Die Kaiserbegegnung in Rußland.

Auf der Fahrt zwischen Berlin und St. Petersburg.
Von unserem nach St. Petersburg entsendeten Special-
Berichterstatter.

Wieder unterwegs! Oben im Netz, gegenüber meinem Sitzplatz, liegt mein Koffer. Er ist nicht mehr ganz salonsfähig oder sagen wir D-Zugsfähig, aber es gibt Sachen, von denen man sich im Leben nun einmal schwer trennen kann; zu diesen gehört auch der alte graue, um nicht gleich zu sagen alterstgraue Koffer, der auf dem schmalen Gürtelriß geeignetst, als ich in

Zeit gewis's nach St. Petersburg. —
Wie wird sich der Empfang dort gestalten, der
unseres Kaiserpaars harzt, wie der, welcher Felix
Jaure bereitet wird? Diese Fragen zu beantworten,
welche im Laufe des August alle Welt beherrschen
werden, ist der Zweck der Reise. Danebenher finder
sich wohl auch noch eine kurze Spanne Zeit, um nach
D o s t a u zu fahren und die landwirthschaftliche Aus-
stellung in Kijevo zu besuchen, man muß unterwegs
nicht ängstlich geizen mit ein paar hundert Kilometer
mehr oder weniger, zumal wenn die russische Regierung
Freisafahrten 1. Classe gewährt, darf man sich's nicht
verdiehen lassen, ein wenig langweilige Vandschaft
mit in den Kauf zu nehmen, denn wachthäufig 60 und ein-
fürmig sind alle die Strecken, von denen wir sprechen,
dafür giebt's allermegen reichlich mit Speise und Trank
versehene Buffets selbst auf den weitentlegenen Baha-
nstationen und (leider!) überall Aufwartung sich ihrer zu
erfreuen. Auch die Mitreisenden find mit den seltensten
Ausnahmen recht charmante Leute, wie denn über-
haupt der wirklich gebildete Russe sich stets als ein
interessanter Typus entpuppt, was in Turgenjens
prächtigen Zeichnungen und Skizzen sich deutlich
widerspiegelt. Der große Meister hat eben so ganz
wahr und treu nach der Natur gezeichnet, daß es fast
ebenso rathsam ist, vor einer ersten Reise nach Rußland
Turgenjen zu lesen, wie es nützlich ercheint, sich mit
dem Bädervertrant zu machen. Aber freilich lesen
muß man vorher, denn auf der Grenze wird alles
mit der Druckerpresse in Verhührung gefommene Papier,
auch das Zeitungspapier, in dem die Stiefel einge-
wickelt wurden, zur Censur geschafft. In Wochen kann
man's dann nachgeschickt erhalten. Fahrpläne läßt
man jetzt übrigens allermegen durch, und selbst den
Bädergeheimen die meisten Zollbeamten, wenn sie
sich auch nicht recht mit den roten Einbanddeckeln
befreunden können. Doch Jurenden hilft das meistens, wie
denn überhaupt die Christen an den Einkassanten
des Zarenreiches viel freundlicher sind, als man sie
gewöhnlich darstellt. Sie haben's ja auch mit aus-
nahmslos netten Leuten zu thun, alle dunklen, paß-
losen Existenzen schlüpfen zu Fuß durch Nebenthüren
über die weiten Grenzen hin und zurück.

Ein Zeitungsberichterstatter kann freilich nicht anders als auf der geraden Straße des Rechtes wandeln, und es ist wohl nicht übertrieben, wenn man behauptet, daß er nahezu für jedes Glas Thee, das er trinkt, und für jeden Schritt, den er thut, einen geheimen Zeugen hat. Wer wohl, kann sich bei diesem Gedanken beunruhigen, mich läßt er ziemlich kühl, denn niemals bin ich dort in meiner Thätigkeit gestört worden, nirgends hat man mich in meiner Bewegungsfreiheit behindert, und wenn zweimal mir unbekannte Civilisten mir beifanden, wo ich mir nicht Recht zu verschaffen wußte, so möchte ich beinahe glauben, daß es selbst gute

Früh Tag, werden die Majestäten auf reichlichem Boden weilen. Der erste Tag, Sonnabend, 7. August, wird mit den üblichen Begrüßungen, Vorstellungen, Besuchen und Gegenbesuchen hingehen, ein Festmahl wird ihn beschließen. Wer erst in den Mittagsstunden von einer zweitägigen Seereise eintrifft, ist jedenfalls nicht geneigt, noch am selben Abend große Künstspectakel über sich ergehen lassen, das ist eine Erwägung, die jedenfalls dem russischen Hofmarschallamte nahe lag. Mit Sonntag, den 8. August, aber beginnt eine schier ununterbrochene Reihe von Festlichkeiten und Veranstaltung, die förmlich zu einem Stundenplan sich ausmächst und nur am 10., dem letzten Tage vor der Abreise, bleibt eine kurze Spanne Zeit frei, die nach den eigenen Entschlüssen Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm benutzt werden soll.“ Man glaubt, unser Kaiser werde an diesem Tage dem Grafen Schumalov einen Besuch abstatten, der etwa 4 Meilen von St. Petersburg noch immer nicht völlig von dem Schlaganfall, der ihn in Warschau ereilte, auf einer seiner zahlreichen Besichtigungen den Rest des Sommers verbringt. Der 9. August wird die Majestäten nach Zarstskoje Selo hinausführen auf das Marsfeld St. Petersburgs, wo unter dem Großfürsten Wladimir die gesammte Garde in Paradefront steht, der 8. aber, also nach dem Empfangstage der erste Tag, ist für uns Deutsche interessanteste. Nachdem ein neuerbauter Flügel beim deutschen Alexander-Hospital eingeweiht worden ist, finden Empfänge von Abordnungen deutscher Colonien im Hofschloßpalais statt, an die sich ein Frühstück beim Fürsten Nikolai anschließt. Kurz, es giebt viel Feste aber weniger die Feste selbst, als der Geist, der sie belebt, soll Gegenstand unserer Aufmerksamkeit sein.

Wolf von Mexia = Schilbach.

Goluchowski's Pariser Besuch.

Als Graf Goludowski nach Paris ging, haben wir diesem Besuche, im Gegensatz zu den Offiziellen, eine unverkennbare politische Bedeutung beigelegt. Ein Minister hält sich nicht acht Tage lang zu seiner Erholung an einem fremden Regierungssitze auf und hält dort mit den leitenden Staatsmännern lange Konferenzen, über die eine sonst so gewöhnliche Presse wie die Pariser sich beharrlich ausschweigt. Es ist diesmal der russischen Presse vorbehalten gewesen, sich zuerst ausführlich über jene Verhandlungen zu äußern. Die russischen Blätter theilen nicht nur die von uns unsäglich gezeigene Auffassung, sie geben sogar noch weit darüber hinaus. Der Gedankengang ihrer Erörterungen ist ungefähr der: Wien sucht mit Paris Fühlung in der Orientfrage, aber keineswegs das allein: Österreich hat im Innern große Schwierigkeiten; die Deutschen

behen sich auf gegen ein Regiment, welches sich auf die Slaven stützt und, da die Unterdrückung der Deutschen zwischen Berlin und Wien eine Erhaltung herbeiführen kann, mit Goldmünzsti in staatsmännischer Vorausicht durch die Freundschaft mit Rußland und Frankreich ein nützlichcs Äquivalent schaffen „außerhalb der Sphäre des Dreibundes“. Man sieht, die russischen Betrachtungen treffen im Ganzen wohl das Richtige, sind aber slavophil gefärbt. Der Dreibund hat, wie jeder denkende Politiker weiß, in der nachbismarckischen Zeit viel von der Intimität, die uns früher außer dem geschriebenen Vertrag mit den beiden Staaten verband eingebüßt, er entspricht den heutigen Völkcrinteressen nicht mehr überall, und es ist also nur natürlich, daß er sich gelockert hat. Wir sind heute mit Rußland weit intimer als mit Italien. Aber der Dreibund hindert eben diese Specialgruppierungen nicht, er gekattct seinen Mitgliedern je nach Bedarf und Besleben Anlehnung an außerhalb stehende Mächte. Somit ist Oesterreichs jetzige Annäherung an Frankreich eben so wenig eine „Ablösung des Dreibundes“, wie es Deutschlands Freundschaft mit Rußland war und ist. Deutschlands Bündniß bietet Oesterreich so große Sicherheit, daß selbst die polnischen Machtgeber zu Wien schwerlich daran denken, diese Taube für den französischen Sperling wegzugeben.

Herr v. Bobbielski und die Postbeamten. Die „Deutsche Postzeitung“ (Organ des Verbandes deutscher Post- und Telegraphenassistenten) bringt in der neuesten Nummer folgende Nachricht:

„Der Herr Staatssecretär des Reichs-Postamts hat auf Antrag des ersten Vorsitzenden des neu gegründeten „Vereins Berliner Postsecretäre“ am 19. Juli eine Abordnung von Postsecretären empfangen. Seine Excellenz nahm die ihm überreichte Petition um Gleichstellung der Postsecretäre mit den preussischen Gerichtsschreibern im Gehalt entgegen und sagte eine wohlwollende Prüfung darüber zu. Im Laufe der etwa zwanzig Minuten währenden Unterredung, der der Vorsitz der Bureau des Staatssecretärs, Ober-Postamt Schmidt, beehrte, äußerte der Herr Staatssecretär wiederholt, „daß er zufriedene Beamte haben möchte“, und einmal fügte er hinzu: „Seine Majestät der Kaiser möchte das auch“. Die beteiligten Beamten sind von dem ihnen gewordenen Empfang hoch befriedigt und setzen das größte Vertrauen in den neuen obersten Chef.“

Neue englische Winkeltüge. So wenig es uns an sich gefällt, wir behalten — leider — doch Recht mit unserer Auffassung, daß der Abschluß des griechisch-türkischen Friedens noch in weitem Felde liegt. Nach unendlichen Mühen ist der Friedensstratagim im Grunde fertig, es handelt sich jetzt einzig noch um die griechische Finanzcontrole. Da aber Papert es! Griechenland selber mußte sich am Ende schon fügen, aber es fehlt bei dieser einfachen und gerechten Sache, die durch Deutschland für die schwer geschädigten alten Gläubiger Griechenlands angerath worden, wieder, wie es scheint, an der Einigkeit der Mächte. England ist es, das sich — nicht offen, aber um so mehr auf heimlichen Umwegen — sperrt. Die Entstellungen der brittischen Regierung gehen so weit, daß Marquis Salisbury im englischen Oberhause sogar von einer „schwierigen Frage der deutschen Bondsinkhaber“ zu reden wagte und ferner ausführt, er glaube nicht, daß Europa die internationale Pflicht obliege, für Bezahlung der deutschen Bondsinkhaber Sorge zu tragen, aber so lange die deutschen Bondsinkhaber nicht bezahlt seien, werde der Credit Griechenlands auf dem europäischen Markte ein äußerst geringer sein. Als ob die

Wie es endete.

Roman von Maria Theresia May.

35)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Der Verwalter war eingetreten, und die Gräfin-Mutter wollte sich erheben, doch die Aufregung machte die alte Frau krafftlos; da beugte sich Gerzold, welche neben ihr gestanden, einem Impulse folgend, der früher niemals bei ihr hätte Platz greifen können, jetzt sie aber unwillkürlich dazu drängte, schnell herab und bot ihr Hilfe. Mit einem unbeschreiblichen Ausdruck von Ueberraschung im Antlitz legte die alte Gräfin zum ersten Male, seit Herrard auf Schloß Landsborn war, ihren Arm auf die Schmiegegräfin und richtete sich umher.

Mit leiser, aber völlig vernehmlicher Stimme und einer Entschiedenheit des Ausdruckes wie nur in ihren gefunden Tagen hat die Gräfin Franksburg die Anwesenden, Zeugen ihrer letzten Verfügung zu sein. Graf Körtig mußte schreiben, der Arzt und der Verwalter sollten als Nichterwählte, üblich dem Wortlaute des Gesetzes entsprechend, den letzten Willen der sterbenden Frau als Zeugen unterschreiben.

Gertrud hatte die Affen so geordnet, daß die Gräfin aufrecht zu sitzen vermochte, die linke Hand aber bewegungslos auf der rothseidenen Decke, die gerade hob sich manchmal zitternd zur Befräftigung des Kopfes. Langsam dictirte die Gräfin: „Zu völligen Besitze meiner geistigen Kräfte und durchaus mit meinem Willen erkläre ich hiermit mein vor zehn Jahren abgefaßtes Testament, das bei meinem Sachverwalter Dr. Arendt in Neßl deponirt ist und meine Enkelin Freyren zur Universalerin einsetzt, für ungültig. Ich bestimme dafür, daß meine beiden Enkelinnen, Ingeborg, Comtesse Freyren, und Gertrud, Gräfin Landström, geborene Wegnert, mein gesamtes Besitztum, wie es liegt und steht, zu gleichen Theilen erben sollen . . .“

Gertrud war bis in die Lippen erblaßt und von dem Lager der Kranken zurückgetreten. Abwehrend, als höre sie etwas Schreckliches, streckte sie ihr beide Hände entgegen: „Nein, nein, mir nichts, ich will keinen Befehl der Krantenthurn!“

„Gertrud, es ist das Erbe Deiner Mutter, das Du erhältst! Gönn' mir doch die letzte Freude. Dir zu geben, was Dein Recht ist. — Du kannst mit Deinem Eigenthum ja dann thun, was Du willst — aber,“ die leise Stimme der Gräfin sank zum Flüstern herab, und die melde Hand zog die Enkelin zu sich, „es wird klug sein, wenn die junge Gräfin Landstron ihren eigenen Besitz antritt.“

Gertrud sank auf den Sessel am Fußende des Bettes zurück. Das Medaillon an ihrem Armband flirrte leise. „Ich wehre mich!“ mahnte es, aber den traurig blickenden Augen der Sterbenden, dem Leisen, vorwurfsvollen Wort gegenüber fühlte sie sich nun doch mehrlos. Sie wandte das Haupt, um den Blick nicht mehr zu sehen, den sie unablässig auf sich gerichtet fühlte; aber da, an die Fensterbrüstung gelehnt, stand ihr Mann und beobachtete sie mit einem seltsamen, schwer deutbaren Ausdruck in den ernsten Zügen, und Gertrud seufzte tief auf und preßte die Finger der gefalteten Hände zusammen. Mit elementarer Gewalt drängten die Ereignisse auf sie ein, sie fühlte den Boden unter sich weichen, der ihren Grundfüßen die letzten Stützen raubte.

Die Gräfin dictirte weiter: „Ausgenommen von der Theilung ist der Familienschmuck der Fräulein von S. Dieser fällt allein meiner jüngeren Enkelin, der Frau Gräfin Gertrud Landskron zu; ich bitte meine Enkelin, den Schmuck niemals, so lange sie lebt, zu veräußern oder zu verpfänden, sondern bei sich haltenden Gelegenheiten zu tragen.“ Die Gräfin unterbrach sich: „Du befragst Dich nicht darüber, Ingeborg?“

„Nein, Großmama.“ Es klang aufrichtig und

Die Kranke schien zufrieden. „Natürlich, Du hast den Schmuck der Freyern,“ sagte sie.

„Und meine Frau hat den Schmuck der Land-
kron“, erklärte Herbert jetzt stolz, indem er zum ersten
Male aus seiner Reserve hervortrat. „Wenn Du
Gertrud durchaus mit Ingeborg gleichberechtigt
wirst erben lassen und meine Frau damit ein-
verstanden ist, so darf ich keine Einwendungen er-
heben. Dann müßte jedoch auch der Schmuck, der
ein sehr kostbares Object ist, von Rechts wegen
zwischen den beiden Damen getheilt werden.“

„Still, Herbert, laß mich doch meine Entschlüsse ausführen“, bat die Kranke, „ich habe Alles bedacht, Du hast ja eine Schwester — —“

Clementine suchte zusammen, als ihrer Erwähnung geseß. Du lieber Gott, Frau Lieutenant Marwede und die Brillanten der Landstrolch, das paßte wohl schlecht zusammen!

„Daß mir doch die Genugthuung, Herbert, für die Äußerer meiner Eitelkeit zu sorgen, die Deine Frau ist. Welch' ein Trost jetzt, daß kein anderes Motiv als die Liebe Euren Bund geschloßen hat!“ fuhr die alte Frau fort. „Doch bitte unterbreche mich nicht mehr, das Sprechen strengt mich an.“ Und langsam, immer wieder ausruhend und nach Athem ringend, beendete die Kranke das Dictat ihres Testaments. Ueber die Art der Theilung ließ sie einigen, überließ sie den Erbinnen. Die Legatee, welche das frühere Testament enthielt, sollten zu Recht bestehen bleiben, ebenso einige Schenkungen an Wohlthätigkeitsanstalten.

Dann unterschrieb sie. Graf Körtzing wollte ihr die Hand fassen, aber sie wehrte ab, und merkwürdig, die schwache Hand, die in den letzten Tagen nicht den Köffel hatte zum Munde führen können, gewann bei dieser letzten Handlung des irdischen Lebens ihre gewohnte Kraft und Festigkeit wieder. Mit voller Deutlichkeit stand es da: „Gabriele Gräfin Franckenthum“. Hierauf unterzeichnete der Arzt; und der Verwalter das Schriftstück; ein Aufathmen tiefter Befriedigung hob die Brust des Kranken, als auf ihren Wunsch Graf Herbert Landstreck das Document in Verwahrung nahm.

„So, nun geht, Kinder, der Pfarrer ist schon da, ich muß mit ihm allein sein; dann lasse ich Euch wieder rufen.“ Niemand außer ihr hatte das leise Klopfen an der Thür gehört. Der Geistliche trat ein, und stumm begaben sich die Anwesenden ins Nebenzimmer, um dort zu warten; nur der Verwalter, welchem die Gräfin schon ein letztes Abschiedswort gesagt hatte, und der Arzt, der später noch einmal nach der Kranken sehen wollte, verließen den Schloßflügel. Auch jetzt tauchten die Harenden kein Wort miteinander. Wie gebrochen sank die Gräfin-Mutter in einen Fauteuil, tief bewegt stand Graf Körtig am Fenster, und Clementine hatte sich zu ihm gesüchelt, schluchzend drückte sie ihr Köpfchen an die Schulter des Oheims.

Serbert wanderte erregt in dem Zimmer auf und ab, still und bleich standen Gertrud und Zungeborg nebeneinander. Graf Rötting ertrug das Schweigen nicht lange. „Das hätte ich nicht für möglich gehalten!“ jagte er halblaut zu seiner Schwester, „daß die arme Gabriele hier bei uns aus dem Leben scheiden muß, daß sie hier das Kind ihrer armen Tochter finbet, und daß dieses Kind unsere Gertrud ist. . . .“ Sie hab's nicht glauben wollen, als es mir Zungeborg sagte, und nun habe ich es mit eigenen Ohren gehört, ich habe es niedergeschrieben, daß sie Gertrud in die gleichen Rechte eingestuft hat wie Zungeborg. Und Du hast ihr nicht einmal gedankt!“ wundte er sich vorwurfsvoll an die junge Gräfin.

Gertrud sah Graf Rörting groß an und sagte: „Gedankt? Wo für?“ Wie sich besinnend, setzte er hinzu: „Ach, Junge, ich will den Reichtum nicht, nimm Du Alles!“ Gertrud schlug die Hände vor das Gesicht, die furchtbare Spannung und Aufregung der jungen Frau machte sich endlich in einem heißen, leidenschaftlichen Weinen Luft. Sanft und zärtlich drückte Ingeborg den Kopf der auf's tiefste Erregten an ihre Brust.

(Fortsetzung folgt.)

„Wilhelmtheater. Trilby! Trilby! Das
in der Auf, der uns heute liberal entgegenkalt.
— nicht weniger als vier Berliner Theatern prangt
Trilby“ aladenlich auf dem Repertoire — in allen
— handlungen liegt der Roman des Französischen
Laurier im Urtext oder in den verschiedensten mehr
der weniger guten Uebersetzungen aus und der
— träge Reclam hat auch nicht lange gezögert, für ihn
— elame zu machen, denn seit einigen Wochen ist
Trilby“ auch in seiner Universal-Bibliothek
— zwanzig Pfennige käuflich — parbon
— dramatisirte „Trilby“ von Paul M. Nottes-
— ist Trilby auch in Dargitz eingezogen — zu-
— nicht ins Wilhelmtheater — das uns das sensationelle
— chaupiel gestern Abend in der Bearbeitung von
— Mark zum ersten Male präsentirte. Wir stehen,
— gen gesagt, dramatisirten Romanen stets etwas skeptisch
— gegenüber. Seit der seligen Wallitz, die ihre Garten-
— üben-Romane auf die Bühne verpflanzt hat, hat diese
— von Schaupielen bei dem gebildeten Publikum
— eine große Gegenliebe gefunden. — Auch der dramati-
— siren „Trilby“ merkt man, namentlich wenn man den
— Laurier'schen Roman gelesen hat, die Klüden an —
— ordern hat es Mark namentlich in den drei ersten
— ten verstanden, das Publikum in fortwährender
— nung zu halten. Auf den Inhalt Trilby's näher
— zugehen, erübrigt wohl. Nur folgende Notizen zum
— verständniß für diejenigen, die den Roman noch nicht
— kennen: Trilby, das Pariser Modell mit dem schönen
— uß, der wunderhübschen Stimme, aber absolut un-
— witzig, wird von Swengali, einem polnischen Gelgen-
— stufen, einem seinen Musiker und dazu einem großen
— hypnotiseur umgarnt, der ihr sein Gemüth, sein
— witziges Empfinden suggerirt. Trilby singt daher
— Folge des hypnotischen Einflusses, ohne es zu ahnen,
— ein Geld. Swengali zieht mit ihr durch die Welt,
— nter Genuß und Ruhm und tritt in Paris mit
— lossem Beifall auf. Der Vorstellung wohnen auch
— drei Maler bei, bei denen Trilby als Modell ver-
— tritt. Billy, so heißt der eine, ist bis über beide Ohren
— verliebt, will sie auch heirathen. In London
— üßt Swengali das Gemüth. Trilby tann, wird aus-
— üßt und Swengali ströbt während der Vorstellung
— einem Herzkrampf. Auch Trilby sieht langsam
— hin — und stirbt, so soll es wohl sein, in den Armen
— des Freundes und Verlobten Billy. — Der Roman
— natürlich nicht seiner geachtet, als das Schaupiel.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Donnerstag, den 5. August 1897:

Novität! Zum 3. Male! Novität!

Tribby.

Sensations-Schauspiel in 4 Acten nach dem gleichnamigen Roman von Georg du Maurier, frei bearbeitet von Richard Mark.

In Berlin gleichzeitig an 4 Theatern gegeben.

Sensationellste Novität der Gegenwart.

Anfang des Concerts u. Cassenöffnung 7 Uhr. Beg. 8 Uhr.

Nach der Vorstellung bis 12 Uhr Concert.

Kurhaus Zoppot.

Donnerstag, den 5. August:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehnaupt.

Cassenöffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Programm.

1. Freie von Bauer, Marsch. Kräl.
2. Oberon-Ouverture Weber.
3. Szenen a. d. Op. „Der Bajazzo“ Leoncavallo.
4. Seid umschlungen Millionen, Walzer. Strauß.

II.

„Sang an Regir“, Dichtung und Composition

von E. Maj. dem deutschen Kaiser, König

von Preußen, Wilhelm II.

6. Quintett a. d. Op. „Die Meisterfinger von

Nürnberg“ N. Wagner.

7. Fantasie a. d. Op. „Carmen“ Bizet.

8. Die Ballkönigin, Quadrille. Böhm.

III.

9. Ouverture zur Oper „Gringoire“ Brüll.

10. Alte Liebe rostet nicht! Gavotte Vollstedt.

11. Erstling, Ballade Fr. Schubert.

12. Endlich allein! Polka Ziehrer.

IV.

13. Oesterreichs Völkertreue, Marsch Strauß.

14. Fantasie aus „Waldmäre“ R. Wagner.

15. Torador et Andalouse aus „Bal costumé“ Rubinstein.

16. Ungarischer Tanz Brahms.

V.

17. Aus und mit dem Publicum, Potpourri. Fétas.

18. Storchschnäbel, Galopp. Fahrbach.

Westerplatte.

Mittwoch, den 4. August:

Zum Besten des Armen-Unterstützungs-

Bereins in Neufahrwasser.

Gr. Extra-Concert

mit

Schlachtmusik

der ganzen Capelle des Fußartillerie-Regiments von Hindersin

(Pommersches) Nr. 2 in Uniform unter Leitung des königlichen

Musikdirektoren Herrn Ad. Firchow.

Auserwähltes Programm.

Unter Anderem:

1. Jubel-Ouverture Weber.
2. Divertissement Rheingold Wagner.
3. Historische Stücke für Horn- und Trompeten Geunior.
4. Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71, großes

militärisches Potpourri mit Schlachtmusik Caro.

u. f. w.

Festlich decorirter Park. — Brillante elektrische

und bengalische Beleuchtung.

Anfang 4 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg.

17383 Der Vorstand.

Zum Besten des Fonds für das in Danzig

zu errichtende Kriegerdenkmal

findet am

Freitag, den 6. August 1897, Nachm. 4 1/2 Uhr,

auf der

Westerplatte

ein großes

Militair-Concert

verbunden mit

Schlachtmusik

statt, ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regts. Nr. 128

unter persönlicher Leitung des königlichen Musik-Directoren

Herrn H. Reconschewitz.

Im Interesse des patriotischen Unternehmens wird um

zahlreichen Besuch gebeten.

Eintrittspreis an der Casse pro Person 50 P., im Vor-

verkauf bei Herrn Eduard Grenzenberg, Langenmarkt 12, und

in der Cigarrenhandlung des Herrn Julius Meyer Nachf.,

Langgasse 80 und 84, für 3 Billets 1 M. (17474)

Namens des geschäftsführenden Ausschusses des Comité's

zur Errichtung eines Kriegerdenkmals in Danzig

Trampe, Bürgermeister, stellvertretender Vorsitzender,

Claassen, Stadtrath, Schatzmeister,

Wanfried, Commerzienrath, stellvertretender Schatzmeister,

Berger, Rittmeister d. L., stellvertretender Schriftführer.

Kleinhammer-Park

Langfuhr.

Mittwoch, den 4. August 1897:

Großes Abschieds-Concert

der ungarischen Magnaten-Capelle

Czonka Pál in Nationaltracht. (17591)

Anfang 6 Uhr.

Entrée 25 P. Kinder frei. Pässe-Parvouts haben Giltigkeit.

Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Restaurant u. Café „Oliwaer Hof“

Holzmarkt 7.

Gröfßnung Morgen, den 5. August.

In 5 Minuten vom Bahnhof bequem zu erreichen.

Familien und Gesellschaften sehr zu empfehlen.

Vorzüglicher Frühstück-, Mittag- und Abendtisch.

Mittag- und Abendessen auch im Abonnement.

Nur beste Biere und Weine.

Freundschaftlicher Garten.

Täglich

Große Specialitäten-Vorstellung.

Neues Künstler-Personal, nur hervorragende Kräfte.

Vor und nach der Vorstellung

CONCERT.

Anfang 7 1/2 Uhr. Sonntag 4 1/2 Uhr.

Näheres die Placatsäulen. (17238)

Fritz Hillmann.

Sängerheim.

Donnerstag:

II. Schlachtmusik.

Café Beyer.

Neu! Heute und folgende Tage: Neu!

Instrumental- und Vocal-Concert.

Humoristische Vorträge. Theater-Schlussstücke.

Anfang 7 1/2 Uhr. Sonntags 6 Uhr. (17589)

Entrée 25 Pfg. Vorverkauf 20 Pfg.

Circus A. Braun,

vor dem hohen Thore.

Donnerstag, den 5. August 1897:

2 grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellungen

am 4 Uhr Nachm. und um 8 Uhr Abends.

Auftreten des ganzen Künstlerpersonals

und Vorführen und Reiten der schönsten und bestdressirten

Pferde des Marstalls.

Sehr reichhaltiges Programm.

Preise der Plätze: Sperrplatz 1,50 M., 1. Platz 1 M., 2. Platz 60 P.,

Galerie 40 P., Kinder unter 10 Jahren zahlen halbe Cassenpreise.

Militär ohne Charge: 1. Platz 80 P., 2. Platz 50 P., Galerie 30 P.

Alles Näheres Tageszettel.



Auf dem Senmarkt

neben dem Dampfisch-Caroussel, in dem

erbauten Circus

Eduard Schuster's

Niederländisches

Affen- und Hunde-Theater,

sowie Theatre Fantoches.

Den geehrten Herrschaften von Danzig u. Umgegend

zur Kenntniss, daß ich mit meinen gut dressirten Thieren,

als: Affen, Hunden, Hasen und Ziegen, während der

Dominiestzeit täglich von 4 Uhr ab jede Stunde eine

Vorstellung gebe; in den Abend-Vorstellungen Auftreten

der Original-Serpentintänzerin, durch elektrisches Licht

beleuchtet.

Hochachtungsvoll

Die Direction.

Zoppot.

Victoria-Hotel.

Prächtiger, schöner Garten, einzig in seiner Art am Plage. Billige

comfortable Zimmer. Table d'hôte. Für Vereine, Gesellschaften u.

vorzüglich geeignete Localitäten, großer luftiger Saal, Nebenzimmer u.

16407) Albert Hinterlach.

Restaurant und Café „Bürgerwiesen“.

Jeden Mittwoch:

Gr. Gesellschafts-Abend

Es ladet ergebenst ein

C. Niclas.

Egbert Sauer,

Gastwirth,

Glettkau bei Oliva.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

Militair-Concert

Sonntag, Montag, Mittwoch,

Donnerstag: (14093)

Firchow.

Reconschewitz.

Entrée: Wochentags 15 P.,

Sonntags 30 P., H. Reissmann.

Link's Kaffeehaus,

Oliwaerthor 8.

Donnerstag, den 5., Freitag 6.,

u. Sonnabend, 7. August 1897:

Grosses

Extra-Concert

der ungarischen Magnaten-

Capelle Czonka Pál

in Nationaltracht.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 30 P. Kinder 10 P.

A. Link.

„Zur Ostbahn“

in Ohra.

Sonntag, den 8. August,

Großes

Dominiks-Fest.

Illumination d. ganzen Gartens.

Tanzkränzchen

bis 2 Uhr Nachts.

Anfang 4 Uhr.

Franz Mathesius.

Burschenschaftlerkneipe.

Sonnabend, 7. August cr.,

im Bürgerbräu,

Gundegasse.

Auf dem

Heumarkt.

Gröfßnung

Donnerstag, den 5. August,

und folgende Tage.

Geöffnet von früh 9 Uhr bis

Abends 10 Uhr.

Eluant

Chemisés

größtes anatomisches

u. wissenschaftliches Museum

und Panopticum.

Das Panopticum bietet lebens-

große mechanische Figuren, histo-

rische Persönlichkeiten u. f. m.

N. a.: Ganz neu! Das Al-

drücken. Ganz neu! Größtes

mechanisches Kunstwerk des 19.

Jahrhunderts: Neu! Scene

vom Griechisch-türkischen

Kriege. Neu! Das Alter

schickt vor Thorheit nicht.

Die wahnsinnige Schönheit im

Bärenwinger zu Frankfurt

am Main. Amor und Bennis,

sowie mehrere plastische Ori-

ginal-Gruppen in Lebensgröße.

Das Museum bietet wissen-

schaftliche Gegenstände aus

dem Gebiete des Körperlebens

des Menschen, besonders hervor-

zuheben sind: Kinderkrankheiten

wie Diphtheritis, d. Würgengel

der Kinder, Kosen, Mätern,

Scharlach, ferner die erste Hilfe

bei plötzlichen Unglücksfällen im

Frieden und Verwundungen im

Kriege, sowie Lungen-, Magen-

und Halsleiden.

Das Museum ist großartig,

der Neuzeit entsprechend elegant

eingedrückt und ein angenehmer

Aufenthaltsort für Herren u. Damen.

Entrée für alle drei Ab-

theilungen 30 P.

Panopticum allein 20 P.

Kinder 10 P.



Nach dem neuen Weichfelddurchstich.

Am Donnerstag, den 5. August. Abfahrt Frauenhof

2 1/2, Westerplatte 3, Zoppot 3 1/2, Einlager Schleife 6 1/2, Uhr

Fahrpreis M. 1,50, Kinder M. 1,—.

Nach Butzig.

Am Sonnabend, den 7. August. Abfahrt Frauenhof

1 1/2, Westerplatte 2 1/2, Zoppot 3, Butzig 7 Uhr. Fahrpreis

M. 1,50, Kinder M. 1,—.

Die Fahrten finden nur bei günstiger Witterung und ruhiger

See statt.

Seebad Westerplatte.

Bade-Abonnements-Karten, gültig bis Schluß der Saison,

zum Preise von:

M. 4,— für Erwachsene, (falls eine Dampfer-

" 2,50 " Kinder unter 12 Jahren, Fahrkarte gelöst ist,

" 5,— " Erwachsene, ohne gelöste

" 3,— " Kinder unter 12 Jahren, Dampfer-Fahrkarte

sind im Bureau, Heilige Geistgasse 84, parterre, in den Stunden

von 9—12 und 3—6 zu kaufen.

Es sind noch

möblirte Wohnungen

mit und ohne Küche, Veranda oder Balcon, für die 2. Saison

für M. 100—160, auf Wunsch auch wochweise für M. 20—40 zu

vermieten.

„Weichfeld“, Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-

Actien-Gesellschaft. (17517)

Geschäfts-Eröffnung.

Einem werthen Publicum die ergebene Mittheilung, daß am

2. August a. o. das

Restaurant zum Hamburger Hof,

Breitgasse 66,

eröffnet habe.

Werde hiesig bemüht sein, meiner werthen Kundschaft durch

Verabreichung nur guter Biere, Weine und Speisen einen

angenehmen Aufenthalt zu bereiten. Ich bitte mein Unter-

nehmen gütigst zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

Georg Zarucha.

Restaurant

Ed. Husen,

Heilige Geistgasse Nr. 24.

Ausgang von

Elbinger Märzenbier

sowie (17518)

echtes Berliner Weißbier

von Ed. Gebhardt in Berlin.

Vorzügliches Billard.

Bis Morgens 4 Uhr geöffnet.

Vereine

Ornithologisch. Verein.

Donnerstag, den 5. August,

Abends 8 Uhr:

Sitzung

im Café Feyerabend,

Halbe Allee.

Tagesordnung:

1) Berathung über den Brief-

tauben-Wettbewerb von Posen.

2) Berathung über einen eventl.

zu veranstaltenden Ausflug.

3) Diverjes. (17481)

Geschäftsanzeigen

für Dominik

finden in den

„Danziger Neueste Nachrichten“

die

weiteste und wirksamste Verbreitung.

Um dieselben nach Wunsch ausführen zu können bitten wir um gefl. recht baldige Bestellung.

Expedition

der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Locales.

* Von der Weichsel. Das Wasser steigt wieder hart. Nach Meldungen aus Thorn ist der Hochwasserstand allenthalben wieder aufgezogen worden. Die Uferplage sind theilweise überschwemmt. Wasser-

stand bei Graudenz 2,56, Thorn 2,50, Warschau 3,65, Chwalowice 3,16 Meter.

* Dem Schiller evangelischen Kirchbaufonds hat der Central-Vorstand des Ostpreussischen Vereins in Leipzig 600 Mk. gespendet. Das Gesamtvermögen des Fonds beträgt zur Zeit ca. 30 000 Mk.

Der Dominik präsentirt sich schon in unserm Inseratentheil. Ein Blick auf die Vergnügungsseite sagt uns, daß auch zum diesjährigen Dominik, der morgen eingeleitet wird, verschiedene Ueberraschungen eingetroffen sind. So wird der Circus A. Braun, der sein Zelt vor dem Hohen Thore aufgeschlagen hat, morgen mit zwei Vorstellungen, 4 Uhr Nachmittags und Abends 8 Uhr, eröffnen. Eduard Schuster's Affentheater hat sich auf dem Neumarkt wieder eingefunden und wird dort neben dem Dampfspiel-Carroussel alltägliche Vorstellungen veranstalten. Auf demselben Markte ist auch ein großes anatomisches und wissenschaftliches Museum und Panopticon errichtet, das sich Elia n e n o i s e n n e n t und kunstvolle Darstellungen auf allen Gebieten der Wissenschaft zeigt. Von den übrigen Sehenswürdigkeiten morgen.

* In der Th. Morgens Angelegenheit hat gestern Nachmittag eine gläubiger Versammlung stattgefunden. Man kam dahin überein, es zu einem gerichtlichen Concurrenz nicht kommen zu lassen, vielmehr will man, falls die auswärtigen Gläubiger ihre Zustimmung geben, die ganze Angelegenheit außergerichtlich regeln.

* Zu einer achtwöchigen Uebung wurden heute Morgen eine größere Anzahl Reservecompagnien der Marine zu der hier stationirten Panzerartillerieboot-division eingezogen.

* Sommerfest. Die Badergesellen-Bruderschaft feierte gestern Nachmittag im Café Kögel ihr Sommerfest. Nach einem gemeinsamen Ausmarsch vom Gefellenhause aus, unter Vorantritt einer Musikkapelle, verweilten die Festtheilnehmer bis zum Abend bei Concert und frühlichem Spiel in dem herrlichen Garten des Herrn Kögel. Polonaise und ein Tanzkränzchen bildeten den Schluß des wohlgeordneten Festes.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 3. August.

Angekommen: „Friedrich“, Capt. P. Tholen, nach Leer mit Kohlen. „Bernadotte“, ED, Capt. Th. Hirth, von Frazerburgh mit Hering. „Dora“, ED, Capt. S. Bremer, von Lübeck mit Hering. „Stadt Leer“, ED, Capt. S. Jaeger, von Hülgenholde mit Leeren Häfen.

Geleitet: „Energie“, ED, Capt. Tholen, nach Neufahrwasser. „Mantua“, ED, Capt. Kunder, nach London mit Zucker und Gütern. „Jama“, ED, Capt. Bergström, nach Petersburg. „Nordsee“, ED, Capt. Bergmann, nach Bremen mit Gütern. „Martha Keth“, ED, Capt. Hent, nach Newcastle mit Zucker.

Neufahrwasser, den 4. August.

Angekommen: „Eina“, ED, Capt. W. Dünchand, von Königsberg mit Theeladung Gütern. „Arbangorn“, ED, Capt. G. Dündas, von Newcastle mit Kohlen. Geleitet: „Econt“, ED, Capt. Thomle, nach Königsberg mit Theeladung.

Holzverkehr bei Thorn.

Durch 3. Kiel für 1. Kiel 2 Trafen mit 930 Kiefern Rundhölzern, 2700 Kiefern Mauerlaten. Durch Weineich für Warschau 1 Traft mit 52 Kiefern Mauerlaten, 72 Kiefern Sleepern, 160 Kiefern einfachen und 8 doppelten Schwellen, 177 Kiefern Rundschwellen, 123 Kiefern einfachen und 32 doppelten Schwellen. Durch Kiening für 3. Kranie

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 3. August. Wasserstand: 2,48 Meter über Null. Wind: Norden. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr

A. Strom ab:

Name des Schiffes oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Voigt	D. Fortuna	Leer	Warschau	Danzig
Capt. Greiser	D. Warschau	Stückgüter	Thorn	do.

B. Strom auf:

Capt. Schulz	D. Meta	Stückgüter	Königsberg	Thorn
Capt. Lipinski	D. Alice	do.	Danzig	do.
Capt. Stachowski	do.	do.	do.	do.
Kloß	do.	do.	do.	do.
Klawe	do.	do.	do.	do.
Di	do.	do.	do.	do.
Grafenwitz	do.	do.	do.	do.
Schmidt	do.	Kohlen	do.	Thorn
Th. Schmidt	do.	do.	do.	do.
Witkowski	do.	Stückgüter	do.	Warschau
Th. Walenzki	do.	Plasterfeine	do.	do.
W. Walenzki	do.	do.	do.	do.

Auction.

Freitag, den 6. August, werde ich im Auftrage des Herrn Esau, Jungferngasse 28, wegen Aufgabe des Geschäfts u. der Wirtschaft 1 zweithürigen Kleiderkasten, 1 Ausziehb. Tisch, 1 Dugend Stühle, 1 Badstube, 1 Bettgestell, 1 Küchenpind, 1 Ladenpult, 1 Waschtische, 1 kleines Regal mit Schiebläden, 6 Bilder, 2 Küchenregale mit Gaten, 1 russische Theemaschine (Samowar), 1 Decimalswaage, 1 Hängeschale, 1 Tafelwaage mit Gewicht, 2 Ständer für Kränze, 1 Kaffee- und Theekessel, 1 Bett mit Matrasen, 1 zweithürigen Handwagen, 12 Stenmeisen, 12 Hohlbecken, 1 Petroleum-Apparat (geacht), 1 Partie Bücher gegen Baar verkaufen.

Den Arbeitern ist der Zutritt verboten.

C. A. Behan,

Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator, Langgarten 73.

Kaufgesuche

Eine Gastwirthschaft wird zu pachten gesucht, bevorzugt Sommerausflügler einleiten. Off. unt. R 200 an die Exp. d. Bl.

1 böser wachsamer Hühnerhund

wird zu kaufen gesucht. Offert. unter R 201 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (17502)

Kaufe

getragene Herrenkleider. Bitte um Bestellungen. Offert. unter R 176 an die Exp. d. Blattes.

Ein Grundstück auf der Reichstadt wird bei 1000 bis 1500 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offert. unter R 180 an die Expedition des Blattes.

Saare werden zu den höchsten Preisen gekauft. Kettcherhagergasse 1, Freireuegeschäft.

Neufundländer (Hund) zu kaufen gef. Fleischer, 38a, 1.

Ein Schank-Geschäft resp. passendes Local dazu, oder auch ein anderes Geschäft wird per sofort oder später gesucht. Off. unter R 177 an die Exp. d. Bl.

Suche als Selbstkäufer Grundstücke mit Mittelwohnungen im Preise von 2 bis 450 M. Anzahlung 3 bis 15 000 M. Offert. unter R 188 an die Exp. (17535)

Eine Egenderke oder ein gut erhalt. Teppich wird zu kaufen gesucht. Wollanergasse 2.

Ein Schank-Geschäft wird von gleich zu übernehm. gef. Off. unter R 141 an die Exp. d. Bl.

Suche ein massives Haus mit 11 Wohn. möglichen Niederst. zu Kauf. Ag. verb. Off. unt. R 111 an d. Exp.

Alte Kleider u. altes Fußzeug wird zu kaufen gef. Offert. unter R 151 an die Exp. dieses Bl.

Ruderboot,

5-6 Meter lang, 1-1,20 Meter breit, 2 Planen hoch, mit allem Zubeh., sucht zu kaufen E. Lau, Wauerstr., Neuenburg Wpr.

1 Grundstück wird bei 2-3000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offert. unter R 218 an die Exp.

Clavieranzüge für Oper u. Operette, mit Gehörgang zu Kauf. gef. Off. unt. R 123 an die Exp. d. Bl.

Sauberes Zeitungspapier wird gekauft. Holzmarkt 9.

Bayrisch Patent-Weinflaschen kauf und zahl hohen Preis. J. Zindel, Gr. Badergasse 1.

Bayrisch - Patentflaschen werb. gef. Breitgasse Nr. 87 im Keller.

Einige noch gut erhaltene Kachelöfen werden zu kaufen gesucht. Meldungen Holzmarkt Nr. 4.

Ein gutgehendes Restaurant od. kleiner Auskuch wird vom 1. Oct. od. später zu pachten gef. Off. unt. R 114 an die Exp. d. Bl.

Rohbernstein

wird jeder Posten zu den höchsten Preisen gekauft von Carl Volkmann, Heil. Geistgasse 104.

Ein Fahrrad wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. unter R 155 an die Exp. d. Bl.

Eine Rolle wird zu kaufen gesucht, zugleich die Wohnung mit gemietet 3. Damm 17, 2 Tr.

1 kleines Grundstück mit Hof od. Garten, in od. bei d. Stadt, w. bei fl. Anzahlung zu kaufen gef. Off. unt. R 126 an die Exp. d. Bl.

Häcksel, Heu und Stroh w. gekauft. Schlappe 955. (17301)

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirre etc. Off. unter R an die Exp. d. Bl. (17449)

Ein kleines Grundstück mit circa 1 bis 1 1/2 Morgen Land, nahe der Stadt gelegen, wird zu kaufen gesucht. Offert. unter R 62 an die Exp. (17444)

Besseres Restaurant wird zu pachten gesucht. Offert. unter R 630 postlag. Langfuhr.

Ein gut verzinsl. Haus, möglichst in Reichthum, wird bei Anzahlung vom Selbstk. zu kaufen gesucht. Off. unter R 116 an die Exp. d. Bl.

Verkäufe Meierei - Verkauf!

Eine gangbare Meierei, alte Nahrungsstelle, w. anbauend. Ranthheit preiswerth zu verk. Diefelbe befindet sich im Vororte von Danzig und ist mit einer Brodteuherlage verbunden. Off. unter R 195 an die Exp. d. Bl.

Wichse-, Lederfett-, Pomaden- u. Tintenfabrik event. die Einrichtung ist billig zu verkaufen. (17523)

Otto Dieck, Königsberg i. Pr., Ober-Saat 11.

2 Villenhäuser in Zoppot, nahe Bahnhof, Schmuckfächer, ca. 8%, verzinslich, sind fruchtbar für 9000 Thlr. f. zu verk. Als Zugabe ein Bauplan. Näh. Saffnerstr. 4, Nachm. 4-5.

Eine schöne Villa in Langfuhr zu verkaufen. Offert. unter R 165 an die Exp. d. Bl.

Wpr 1000 M. Anzahl. ist ein Grundstück zu verk. Miete 9%. Johannisgasse 38, 1 Trepp.

Eine Bäckerei im Betriebe ist umständlicher billig zu verkaufen oder vom 1. October zu verpachten. Off. unter R 153 an die Exp. d. Bl.

Bier-Verlag en gros ist Fortzugs halber mit Inventar preisw. zu verk. Off. unt. R 37 an d. Exp. erb.

Gartengrundst. Stadtgeb., 6000 M. zu vt. Andersen, Holzg. 5. (17333)

Ein Bierverlags-Geschäft, sehr gut eingeführt, m. Fuhrwerk, Kühl- u. Füllmaschine, umständlicher sofort zu verkaufen. — Näheres Diennergasse 6, 2. (17410)

Beachtliche mein Geschäftsgrundstück in der Miltmannengasse zu verkaufen. Offert. unter R 138 an die Exp. d. Bl.

Eine Geige nebst Kasten und Bogen ist zu verkaufen bei A. Ebert, Schidlich No. 36.

Bekanntmachung.

Die Lieferung und Aufstellung der eisernen Dach- und Zwischendeckenconstruction für das Electricitätswerk Danzig gelangt nach Maßgabe der Allgemeinen und besonderen Vertrags-Bestimmungen zur öffentlichen Verdingung.

Verdrossene Angebote mit der Aufschrift: „Lieferung von Eisenconstruction für das Danziger Electricitätswerk“

sind bis zum 14. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im Stadtbau-bureau einzureichen.

Ebenfalls können die Vertragsbedingungen und der Verdingungsanschlag nebst Zeichnungen während der Dienststunden eingesehen werden, sind auch abgeschrieben gegen 2/50 Mk. Copialiengebühr erhältlich.

Danzig, den 3. August 1897.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Klempnerarbeiten zu verschiedenen Neubauten sollen am Dienstag, den 10. August 1897, Mittags 1 Uhr, verdingen werden. Bedingungen können gegen 0,50 M. bezogen werden.

Danzig, den 29. Juli 1897.

Kaiserliche Werft.

Abtheilung für Verwaltungs-Angelegenheiten.

Untergeordnetes Commando sucht zum 1. October d. Js. einen Schneider und einen Schuhmacher. Leute welche in ihrem Handwerk gut ausgebildet sind, wollen sich unter Vorlage eines Meldebescheins, unter Angabe ihrer Adresse, baldigst melden.

Schneider, die in Uniformschachen bereits gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.

Bezirkscommando Neustadt Wpr.

Bier- Liqueur- und Frühstücksstube

Mittelschiffstr. Graben Nr. 2, am Holzmarkt empfängt (17512) seinen reichhaltigen Frühstückstisch zu billigen Preisen.

Famihen-Nachrichten

Die glückliche Geburt einer kräftigen Tochter zeigen hoch erfreut an Rud. Möhrke und Frau Helene geb. Holzrichter.

Hulda Meyer Josef Kirschberg Verlobte.

Snawrazlaw. Danzig.

Anna Paegert, Paul Wegener, Verlobte.

Danzig. Wendelstein. August 1897.

Frieda Völkner Carl Wiese Verlobte.

Karkeln — Danzig.

Danksagung.

Allen Denjenigen, die meinem Manne die letzte Ehre erwiesen, spreche ich für die Kranz- und Blumenpenden aus Anlaß des Dahinscheidens meines geliebten Mannes spreche ich allen meinen lieben Verwandten u. Bekannten meinen innigsten Dank aus

Langfuhr, 4. August 1897.

Rosa Gotzmann, geb. Kohn.

Danksagung.

Allen Denjenigen, die meinem Manne die letzte Ehre erwiesen, spreche ich für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, für die Blumen- und Kranzpenden meinen innigsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pastor Hoppe für die trostreiche Grabrede.

Danzig, 4. August 1897.

E. Andres, Witwe, geb. Hintz und Kinder.

Statt besonderer Meldung.

Heute, Morgens um 6 Uhr, verschied sanft nach längerem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute, sorgsame Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Ernestine Sommer

geb. Ronke

im 63. Lebensjahre.

Danzig, den 4. August 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 6. d. Mts., Nachmittags um 3 Uhr, vom Trauerhause Brodtkanten-gasse Nr. 12 aus statt.

Amtliche Bekanntmachungen

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Gustav Richard Mansky zu Danzig, Holzmarkt 27/28, in Firma „H. Mansky“, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 17. August 1897, Vormittags 10 1/4 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 42 des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt anberaumt.

Danzig, den 30. Juli 1897.

Zinck, Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts XI.

Lieferung von Postcurswagen.

Die Lieferung der für den Bezirk der Ober-Postdirection in Danzig erforderlichen Postcurswagen für Landwege soll neu vergeben werden.

Angebote sind schriftlich und versiegelt mit der Bezeichnung „Angebot auf Lieferung von Postcurswagen“ bis zum 12. August hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote, bei welcher die Bewerber anwesend sein können, wird an dem bezeichneten Tage um 10 Uhr Vormittags im Dienstzimmer Nr. 54 der Ober-Postdirection (Winterplatz) erfolgen.

Die Lieferungsbedingungen können im Dienstzimmer Nr. 83 der Ober-Postdirection eingesehen werden; auch werden dieselben auf Verlangen gegen Erstattung der Schreibgebühren und sonstigen Kosten schriftlich mitgetheilt.

Danzig, den 20. Juli 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Kriesche.

(16806)

Instandhaltung von Postcurswagen.

Die Instandhaltung der bei dem Postamt in Danzig vorhandenen Postcurswagen soll vertragsmäßig vergeben werden. Angebote sind schriftlich und versiegelt mit der Bezeichnung „Angebot auf vertragsmäßige Instandhaltung von Postcurswagen“ bis zum 12. August hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote, bei welcher die Bewerber anwesend sein können, wird an dem bezeichneten Tage um 10 Uhr Vormittags im Dienstzimmer Nr. 54 der Ober-Postdirection (Winterplatz) erfolgen.

Die Vertragsbedingungen können im Dienstzimmer Nr. 83 der Ober-Postdirection eingesehen werden; auch werden dieselben auf Verlangen gegen Erstattung der Schreibgebühren und sonstigen Kosten schriftlich mitgetheilt.

Danzig, den 20. Juli 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Kriesche.

(16807)

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen für den Bau eines Wohngebäudes für vier Unterbeamte auf der Hallesche Scharschin sollen mit Ausschluß der Maurerarbeiten, Stimm- und Schmiede- und Eisenarbeiten vergeben werden.

Mit der Aufschrift „Anführung des Wohngebäudes in Scharschin“ versichene Angebote sind versiegelt und postfrei bis zum Montag, den 16. August 1897, Vormittags 11 Uhr bei der unterzeichneten Verdingungscommission einzureichen. Von dieser gegen postfreie Einreichung von 1 M. in Baar bezogen werden.

Zuschlagsfrist vier Wochen. (17423)

Danzig, den 30. Juli 1897.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion II.

Verdingung.

Die Lieferung und Anbringung von Blitzableiter-Anlagen soll am Mittwoch, den 11. August 1897, Mittags 1 Uhr, vergeben werden. Bedingungen können gegen 0,50 M. bezogen werden.

Danzig, den 29. Juli 1897.

Kaiserliche Werft.

Abtheilung für Verwaltungs-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.

Die Oberlehrerstelle an der hiesigen höheren Mädchenschule hier selbst kommt vom 1. August d. Js. zur Verdingung. Anfangsgehalt 2300 Mark, steigend von 3 zu 3 Jahren um 150 Mark bis auf 3350 Mark.

Suche für ein junges Mädchen ein einfach möbliertes Zimmer mit Pension. Preis 30 M. Df. unter R 129 an die Exp. d. Bl.

Zoppot,
Wegenerstraße 6, barriere, gute Pension für Damen pro Monat 60 M. mit Zimmer.

Unter Mittagstisch
in u. außer dem Hause wird ver-
abfolgt Pöggendorfs 42, 3 Tr.

Div. Vermietungen
Hofstraße 1, 17327
hell, gesund, Remise, Heuboden,
mit auch ohne Kuchenschrank
Brandgasse 10/11 zu vermieten.

Ein Geschäftslocal
in Langfuhr, sehr belebte Straße
eignet sich wegen der vorzüg-
lichen Stellerräume zur Meierei,
per October cr. zu vermieten.
Offerten unter R 61 an die Exp.

Pferdestall
für 2 Pferde, mit Burschen-
gelag oder Kuchenschrank vom
1. Oct. cr. zu verm. Langgarten 28.

Langfuhr am Markt
mit Stellmacher-Werkstatt zu
vermieten. Näheres Jahns,
Hauptstraße Nr. 98 a.

1 Pferdestall
für 6-8 Pferde, nebst Wagen-
remise, in Langfuhr zu ver-
mieten. Näheres Langfuhr 2,
auf dem Neubaum, beim Polier.

Ein groß. Ladenlocal, Haupt-
straße, mit 2 Schaufenstern, zu
jedem Geschäft geeignet, ist per
sofort oder später für 700 M. zu
verm. Off. u. R 147 an die Exp. d. Bl.

Speilingsgasse 6 und 7
ist ein Sateriegeschäft vom
1. October für 21 M. monatlich
zu vermieten.

In lebhafter Hauptstraße ist
ein großes **Laden-Local** mit
nebst Comtoir, eventl. Werk-
statt, passend zu jedem Geschäft,
auch Möbel- oder Sargmagazin
od. Engros-Geschäft nebst Lager
unter R 122 an die Exp. dieses Bl.

Hundegasse 92 ist ein Comtoir
zu vermieten. Näheres daselbst
eine Treppe im Bureau. (17507)

Groß, trockener Unterraum zu
verm. 1. Damm 23/23, Hugo Wiese.

Heil. Geistgasse 120 ist ein
Eiseller mit Oberfeller zu verm.

Laden nebst Wohnung,
zu jedem Geschäft passend, ist
zum 1. October zu vermieten
Goldschmiedegasse 11.

Ein großer Laden mit hellem
Steller sowie große Lagerfeller
zu vermieten Johannisgasse 41.

Offene Stellen
Männlich.

Ordentliche Droschen-
kutscher sucht L. Kuhl, Ketter-
hagerstraße 11/12. (17315)

Ein mit dem hiesigen
Bier-Verlags-Geschäft

vertrauter Herr mit einigen
tausend Mark Vermögen wird
als Geschäftsführer bei ho-
hem Gehalt zu engagieren
gesucht. - Sofortige Offerten
unter R 85 an die Expedition
dieses Blattes erbeten. (17615)

Ein pensionierter Beamter findet
Stellung als Lagerverwalter.
Schmiedgasse 16, per Oct. bevozt.
Off. unt. R 95 an die Exp. (17439)

Ordentlicher Haus-
diener sucht verlangt Gleiches-
gasse 7. Comtoir. (17458)

Ein Maler, der willens ist
in freier Zeit einige Fußböden
zu streichen, melde sich. Offerten
unter R 53 an die Exp. (17441)

Ein verheiratheter, zuverlässiger
Mann mit guten Papieren kann sich
melden bei L. Haurwitz & Co.,
Wilschlagengasse Nr. 26.

Ein Hausdiener
findet sofort Stellung im Stadt-
lazareth am Ditzeborth.

Malergehilfe, stellt ein J. Blödn,
Maler, Kneipgasse Nr. 35 c.

Conditor-Gehilfe,
der selbstständig arbeitet, gesucht.
Off. u. R 120 an die Exp. d. Bl.

Ein Klempnergehilfe
findet Arbeit Petersgasse 4.

Ein tüchtiger Rasergehilfe
findet dauernde Stellung.
E. Nogatzki, Zoppot.

Ein Schneidergehilfe, der selbst-
ständig arbeiten kann, kann sich
melden Tischergasse 61, 1 Tr.

Ein tücht. zw. Arbeiter, welcher
schon in Textilfabr. gearbeitet hat, find.
von Montag Stell. Off. u. R 140.

Ein ordentlicher Hausdiener
kann sich melden
Hugo Engelhardt, Höpfergasse 10.

Gürtler o. Goldarbeiter
finden dauernde Beschäftigung
Gr. Schmiedegasse 9, 1.

Ein Tischlergehilfe u. ein
Schreiner können sich melden
Breitgasse 77, Hinterhaus.

Arbeiter
zum Reparieren von Rissen
gesucht Metzgergasse Nr. 17.

Zum Eintritt per 1. Sept. suche
ich einen zuverlässigen und umsicht-
vollen, mit der ganzen Branche
vertrauten, älteren (18593)

ersten Expedienten.
Offerten mit Photographie an
J. Woythaler, Alsenstein,
Colonial-, Delicatessen-, Wilsch-
lagengasse - an gros u. en detail.

Barbiiergehilfe
kann sofort eintritten.
E. Dautert, Freieur,
Elbing, Alter Markt Nr. 51.

Tüchtige Schneidergehilfen
können gleich in Arbeit treten
Beutlergasse Nr. 14.

Ein Maschinenheizer
kann sich melden bei
Hodam & Ressler,
Höpfergasse.

Hausd. u. Kuchf. f. Danz., Knechte
u. Jung. f. Berlin u. Prov. Schw.
(Heide frei) gesucht 1. Damm 11.

Schneider auf Paletots u.
Zoppen finden dauernde Be-
schäftigung b. Georg Lichtensfeld
& Co., Breitgasse 128/29.

Ein ordentl. Arbeiter (aber
nur solcher) für dauernde Stell.
kann sich melden im Bier-
geschäft Heil. Geistgasse 44.

Ein unverh. Hausdiener
zum sofortigen Eintritt
gesucht Hotel Engl. Haus.

Große Maschinen-Fabrik
sucht zum Vertrieb ihrer Pro-
dunkte tüchtige

Agenten,
w. in Brauereien, Molkereien
und Fleischerereien gut eingeführt
sind. Offerten unter R 173 an
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge Leute finden a. Flaschen-
Einträger dauernde u. lohnende
Beschäftigung in der Glasfabrik Vegau.

Tüchtiger solider
Conditorgehilfe
findet Stellung in der Fein-
bäckerei Gg. Sander, Post-
gasse. (17508)

Ein Lehrling kann sich
dieselbst melden.

Einem Rasergehilfen
tüchtig.
sucht W. Waller, Kuchschmiedgasse 9.

Ein Schneidergehilfe
kann sich meld. Zwirngasse 1, 1.

Einem jüngeren, tüchtigen
Barbiiergehilfen
sucht per sofort Bauer, Freieur,
Alsenstein. (17475)

Selbstständig arbeitender
Conditorgehilfe
wird v. einer Bäckerei für einige
Stunden in jeder Woche gesucht.
Off. unt. R 132 an d. Exp. d. Bl.

Tüchtige Bantistler
finden dauernde Beschäftigung
Zöppergasse Nr. 23.

Ein Laufbursche kann sich
melden
Julius Fabian, Alst. Graben 11.

Ordentl. Laufbursche
melde sich Breitgasse Nr. 24.

Anfänger Laufbursche
sofort gesucht (5 M. per Woche)
Hundegasse Nr. 30.

Einem Laufburschen zur Malerei
stellt ein R. Schaffrin, Maler,
Sandgrube 21, Souterr. rechts.

1 kleiner Laufbursche melde sich
Gr. Schmiedegasse 9, 1 Tr.

Laufbursche melde sich Metzgergasse 1.

Ein ordentl. Laufbursche
wird gesucht Kneipgasse
Nr. 32. M. Arndt & Co.

Ein kräftiger Laufbursche
für die Malerei kann sich melden
bei Nardien, Kneipgasse 8.

Ein Bursche zum Mittagtragen
für monatl. 3 M. kann sich melden
Ketterhagergasse 16, pt. im Laden.

Sohn ordentlicher Eltern, der
Maler werden will, melde sich
Frauengasse 33, 1 Treppe.

Suche von so- **Kellnerlehrling**
fort einen
A. Hering, Zöppergasse 26.

Für mein Colonial-, Mate-
rial- und Delicatessen-Geschäft
Schiffgasse 8 suche einen
Schreiner. **Endrucks.**

Ein Lehrling fürs Barbier-
und Friseurgeschäft melde sich bei
A. Schilling, Langfuhr Nr. 40.

Ein Sohn anfänglicher Eltern,
der Lust hat, die Feinbäckerei zu
erlernen, melde sich Langfuhr,
Hauptstraße 72. (17256)

Ein Lehrling
wird für ein hiesiges Comtoir
bei monatlich Remuneration
gesucht. Selbige Off. unter
P 250 an die Exp. dieses
Blattes einzureichen.

Ein Lehrling
wird für ein Colonialwaaren-
u. Destillations-Geschäft ge-
sucht. Meldungen unter R 157
nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Weiblich.
Ein junges Mädchen
als Lehrling für ein
Papier- u. Confiturengeschäft
wird von sofort gesucht Vor-
städter Graben 12-14. (17404)

Für eine hies. feine Conditorei
wird zum 15. August eine
Cassirerin resp. Verkäuferin
gesucht. Junge Damen, welche
schon in dergleichen Geschäften
waren, haben den Vorzug. Mel-
dungen mit Zeugnisabschriften
und Gehaltsanprüchen unter
R 32 an die Exp. d. Bl. (17437)

Eine gesunde kräftige Amme
wird von sofort gesucht
Langgarten 51, 1 Treppe.

Ordentl. jg. Mädchen für die
Dominikzeit in der Pfeffer-
kuchengasse können sich melden
Zaulgraben Nr. 9a, parterre.

Eine ordentliche Frau
für den Vormittag kann sich
melden Johannisgasse 71, 1 Tr.

Eine Aufwärterin wird für
den Vormittag von so-
gleich gesucht Sandgrube 32.

Eine ordentl. Aufwärterin für
den ganzen Tag kann sich melden
Oliver Thor 18, 1 Treppe.

Lehrmädchen und Druckerin
an kleinen Druckmaschinen ge-
sucht Buchdruckerei Langgarten Nr. 17.

1 Aufwärterin für die Morgen-
stunden findet eine leichte Stelle
Höpfergasse Nr. 21, 3 Treppen.

Junge Mädchen in der feinen
Domestikzeit, sehr geübt, können
sich meld. Paradiesgasse 29, 2 Tr.

1 ordentliche Aufwärterin von
14-16 Jahren für den ganzen Tag
melde sich Pöggendorfs 29, 1.

Welt. ord. Frau od. Mädchen findet
für dauernd od. 3. Ausweise ge-
langf. Abegg, Eigenhaus Nr. 12.

Eine Schneiderin außer d.
Haus kann sich melden Junter-
gasse 9, im Restaurant.

Eine Aufwärterin mit guten
Zeugnissen kann sich melden
Heilige Geistgasse 23, parterre.

Aufwartermädchen für den
Vormittag kann sich melden
Brandgasse 9b, part.

Ein freundl. ordentl. Mädchen
von 14 Jahr. wird für den Nach-
mittag gesucht Gammgasse 11, 2.

Suche eine Wirthschafterin für
alleinl. Herrn, Koch-
mami, Bodenmädchen, f. Material-
u. Schankgesch., Landwirthinnen,
1 Cassirerin, Buffetfräul. f. seine
auswärt. Hotels (sehr einträgl.
Stellen), Stützen, Köchin, Stub-
haus u. Kinderin, jg. herrsch.
Kuchf., Hausdiener und einen
Kellnerlehrling. B. Legrand,
Nachstr. Heil. Geistgasse 101.

Hausmann Wiedemann
in Spanbau sucht zum 1. Oct.
ein tüchtiges ordentliches
Dienstmädchen

das selbstständig recht gut kocht
und Hausarbeit besorgt. Lohn
70 Thlr. Neuesten werden ver-
gütet. Persönliche Meldungen
unter Vorlage der Zeugnisse
Heilige Geistgasse 16, 3 Treppen,
Donnerstag von 3-4 Uhr Nachm.

Ein junges Mädchen
aus anständiger Familie findet
Stellung bei Victor Lietzau,
Danzig, Langgasse 44. Zu meld.
täglich von 12-1 Uhr Mittags.

Suche eine zuverläss. Kinderfrau
zu e. kleinen Kinde (ohne Kinder-
wächterwesen), Wirthin einem
Herrn die Wirthschaft zu führen
A. Weinacht, Brodbäcker, 51.

Altenst. Frau als Aufwärterin
gesucht Gleichgasse 39, 2 Tr.

1 Verkäuferin
wird zum 1. Sept. für e. Schan-
gesch. gesucht. Meldungen mit
Abschriften der Zeugnisse verb.
u. R 156 an die Exp. d. Bl. erb.

1 Amme kann sich so-
fort melden bei
Schultz, Paradiesgasse Nr. 14.

Ein junges Mädchen find. für die
Morgens. leichte Aufwartestelle
Vorst. Graben 24, 1. hinten.

Ein Mädchen als Verkäuferin
melde sich Breitgasse, an der
Goldenen Zehn, Pfefferkuchbud.

Eine Aufwärterin
kann sich für Nachmittag melden
Pöggendorfs 47, 2 Tr., links.

Junge Damen, welche das
Anfertigen der Damenkleider
praktisch erlernen wollen, können
gleich eintritten. Helene Wiese,
Kuchschmiedgasse 1, 2 Treppen.

Junge Mädchen im Wäschehand-
geübt, finden dauernde Beschäfti-
gung Frauengasse 48, 3 Treppen.

Eine geübte Nähterin
kann sich meld. Am Stein 7, part.

Aufwärterin mit Jgn. für Arm.
kann sich melden Junterg. 3, 1, 1.

Eine geübte Nähterin
Mähterin bei einfacher Arbeit
melde sich Zöppergasse 5, 2 Tr.

Höpfergasse 22, 3, kann sich ein
junges Mädchen als Aufwärterin
melden. Anmeldezeit 5-7 Uhr.

Eine tüchtige
Verkäuferin
findet dauernde Stellung.
Melb. zwischen 12 u. 1 Uhr.
S. Deutschland,
Langgasse 32.

Maschinen-Nähterin auf
Hosen finden dauernde Beschäft.
Zöppergasse 5, 4 Treppen, rechts.

Ein Mädchen von 14 Jahren
kann sich zum Aufwarten melden
Langgarten 27, Hof, Thüre 12.

Ein anst. j. Mädchen für den
Nachmittag kann sich melden
Kasernenstr. 27, Hof, Thüre 230.

Eine ordentliche Aufwärterin
mit Buch kann sich melden
Alst. Graben 29/30, 1 Tr.

Jun. Mädchen als Aufwärterin
für den ganzen Tag kann sich
melden 1. Damm 5, 2 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen mit guten
Zeugn. für den g. Tag kann sich
melden Holzmarkt 19, im Gesch.

Ein anst. Mädchen mit n. g. Buch,
w. d. Hausarb. f. w. ge. Scheiben-
ritterg. 1. Gg. Johannisgasse 12, 1.

Ord. Frau, mit Gartenarb. verr.,
melde sich Sandgrube 37, pt., z.

Ein Aufwartemädchen
und ein junges Dienstmädchen
gesucht Brodbäcker, 38.

Geübte Handnähterin
gesucht Burgstraße 4, parterre.

Eine Maschinennähterin, in
Herrnarbeit geübt, melde sich
Sandgrube 44, 2 Treppen.

Anständiges Mädchen von
14-16 Jahren für leichten Dienst
gesucht Steinle 3, 2, links.

1 ordentliche Aufwärterin von
14-16 Jahren für den Vormittag
melde sich Johannisgasse 68, 3.

Eine Anseherin
kann dauernde Stellung. Melb.
Breitgasse 56 in d. Buchdruckerei.

Mädchen zum Warten e. Kindes
für den Nachmittag wird gesucht
Paradiesgasse Nr. 18, 2 Tr.

Mädchen, welche Maschinen-
nähen können
sucht die Plan- und Sackfabrik
Max Bahr, Langgarten 73.

1 älteres Kindermädchen
oder eine Kinderfrau zu zwei
Kindern zum sofortigen Ein-
tritt gesucht.

Frau Oberstlieut. Schlenker,
St. Cplau. (17519)

Geübte Knopfmacherin, für
seine Wäsche, findet in u. außer
dem Hause Beschäftigung. Off.
unter R 135 an die Exped. d. Bl.

Stellengesuche
Männlich.

Junger Mann, längere Zeit in
einem hies. größeren Expeditions-
geschäft thätig, wünscht Stellung
in einer ähnlichen Branche. Gef.
Off. u. R 131 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Materialist
sucht unter bescheidenen An-
sprüchen Stellung. Offerten u.
R 162 an die Exped. dieses Bl.

Ein ordil. nicht. zw. Wächter
mit gut. Zeugn. bittet um Stell.
Off. unt. R 133 an die Exp. d. Bl.

Ein Sohn ord. Eltern bittet
um eine Laufbursche-Stell. Näh.
Almodengasse 7, Hof, 4. Thüre.

Ein Cavalierist sucht Stell.
als Zureiter. Gute Zeugnisse
sind zur Verfügung. Offerten
unter R 175 an die Exp. d. Bl.

Sohn natb. Eltern, d. 21. Jahr
Uhrmacher gelernt hat, in weiter
zu lernen. Offerten u. R 133 Exp.

Suche f. meinen Sohn, d. bereits
längere Zeit in e. Gen.-Agent. th.
gew. ist, zur weiteren Ausbildung
e. Gehilfsstelle in e. Comtoir.
Offerten u. R 113 an die Exped.

Krit. Laufbursche sucht Stelle
Zöppergasse 10, Hof, Th. 2.

Weiblich.
Gebildete Dame

in den Dreißigern, welche vier
Jahre dem Haushalt eines
Arztes als Hausdame oder
Repräsentantin vorgestanden
hat, sucht wegen Wiederver-
heirathung desselben zum 1. Oct.
eventl. auch früher ein anderes
Engagement. Gefällige Offerten
unter A. Z. 96 an die Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

1 j. anst. Frau mit vorzügl.
Zeugn. empf. sich zum Waschen u.
Reinmachen Tobiasg. 20, Hof pt.

Anst. junges Mädchen bittet u.
des Dominiks in e. Bude beif. zu
werden **Bischgasse 17.**

Eine Nähterin wünscht die ganze
Woche in und außer dem Hause
Beschäftigung 1. Damm 17, 1 Tr.

Aufwärterin sucht für den Vorm.
Stelle Pfefferstadt 55, Eingang
Baumgartenstraße, Vorm. 8-1.

Ein anst. Mädchen aus Dipr.
sucht zu October Stellung als
Brennende i. Wurstfabr. Offert.
unter R 159 an die Exp. d. Bl.

Alexander van der See Nachf.,
Holzmarkt 18,
Feinen-, Mannfactur-, Mode-, Seiden-Waaren, Wäsche-Fabrik,
empfiehlt
zu Dominiks-Einkäufen:
Halbwollene Kleiderstoffe, doppelt breit, per Meter 50, 60 u. 75 Pf.
ebenso bessere Qualitäten sehr billig.
Einen Posten:
Creasleinen, gute Qualität, per Meter 30, 35, 40, 45 Pf.
Lakenleinen, 8/4 per Meter 60, 75, 80, 90 Pf.
Hemdentuche, 80 cm breit, per Meter 20, 25, 30 bis 50 Pf.
Linen, 134 cm breit, per Meter 55, 60, 75 Pf.
Fertige Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche von guten Stoffen, sauber gearbeitet.
Nur eigenes Fabrikat! (17525)
Fertige Bett-Einrichtungen, Bettbezüge und Laken.
Böhmische Bettfedern und Daunen
in unübertroffen schöner Waare, von 45 Pf. per Pfund an bis zu den feinsten Daunen.
Alexander van der See Nachf.
En gros. Gegründet 1851. En detail.

Der diesjährige Confrmanden-Unterricht
beginnt Dienstag, den 10. August.

Zur Annahme der Kinder, die bis zum 31. August d. J. das
13. Lebensjahr vollendet haben müssen, bin ich täglich bereit.

Evang. Pfarramt.
Voigt.

Ein kräft. junges Mädchen sucht
eine Stelle für den Nachmittag
Jungferngasse 9, 2 Tr., vorne.

Junger Wirthschafterin, in
sämmtl. Zweigen erfahren, sucht
Stellung b. Wittwer od. älteren
Dame. Off. u. R 142 an die Exp.

Eine ordentliche Frau, die gute
Zeugnisse besitzt, bitt. noch um e.
Stell. z. Wäsche. Langgasse 44, 1 Tr.

1 jg. Mädchen, das die Schneid-
erl. hat, m. bei e. Schneid. Beschäft.
Off. u. R 197 an die Exped. d. Bl.

1 Nähterin bittet um Besch. zum
Ausb. od. bei e. Schneid. Zu erfr.
Vost. Ausp. Nr. 8, 1. (Niederst.)

1 ordl. Mädchen von außerhalb
bittet um Wäsche zum Waschen.
Diefelbe wird im freien Gebicht
und gerodnet. Offerten unter
R 160 an die Exped. d. Blatt. erb.

Empfehle Hausmädchen,
Wirthin., Stützen der Hausfrau,
die selbstständig kochen können,
Mädchen für Alles und Haus-
diener Heil. Geistgasse Nr. 41.

Ein jg. Mädchen sucht Stell.
im Geschäft gleichviel welcher
Branche. Off. u. R 191 an d. E.

Ein ordl. Mädchen bittet um
eine Stelle für d. Vor- u. Nachm.
Zu erfr. Baumgartenstraße 5, 2.

Ordentl. Mädchen bittet um e.
Stelle z. Aufwarten oder zum
Waschen Büttelgasse Nr. 19.

Eine zuverlässige Kinderfrau
ist zu erfr. Johannisgasse 5, 2 Tr.

1 geübte Glanzplätzerin wünscht
einige Tage in der Woche Be-
schäftigung Al. Holtenberg, 2, 1.

1 ordentliche Frau bittet um eine
Stelle zur Ausb. in der Küche
Mattenbuden 29, im Thor part.

1 Mädchen sucht Aufwartest. f. Vor-
od. Nachm. Kneipgasse 12, Th. 6.

Ein junges Mädchen mit
guten Zeugnissen sucht eine Auf-
wartestelle Zöppergasse 21, 3.

Perfekte Schneiderin
empfiehlt sich außer dem Hause.
Offerten unter R 88 an die Exp.

Geb. Fräulein sucht, auf g. Jan.
geft. baldmügl. Enaga. a. Geffell-
schaft, Pflege bei e. Dame od. a. b.
Kindern. Gef. Ansp. besch. Näh. b.
Frau Lubowski, Zoppot. Seier 7.

Eine Wittve ohne Anfang u.
e. anst. Aufwartestelle Gleiches-
gasse 32, Baumgartenhof 18, Th. 5.

Eine geübte Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem
Hause. Näh. Johannisg. 46, 3 Tr.

Eine Schneiderin empfiehlt sich
in und außer dem Hause. Off.
unter R 198 an die Exp. d. Bl.

Unterricht
Zur Annahme der Con-
firmanden bin ich täglich
bereit; ich gebe den

Reister-Platzverkauf

Kleiderstoffen, Kattunen, Piqués, Druckparchenden, Leinen- und Hemdentuchen, Negligéstoffen, Schürzenzeugen, einzelnen Tischtüchern u. Servietten

zu enorm billigen Preisen.

Potrykus & Fuchs

Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten.

Manufactur-Waaren-Handlung. (17477)

Zu vortheilhaftesten Dominiks-Einkäufen

empfehle

wollene Kleiderstoffe, einfarbig und gemustert.

Unterröcke, Schürzen, seidene Cachenez, Tisch-tücher, Servietten, Handtücher, Bielefelder Taschentücher, Frisaden, Bettbezüge, Piqué-Parchende, Damenhemden von 1,00 Mk. an, Herrenhemden, Nachtsachen, Pantalons, Kinderhemden, Oberhemden, Tricotagen etc.

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Ludwig Sebastian,
29 Langgasse 29. (17477)

Wegen Aufgabe des Geschäfts

verkaufe ich von heute ab sämtliche auf Lager befindlichen Artikel, als da sind:

Drogen, Farben, Parfümerien, Oele, Lade, Seifen, Toilette-Artikel etc. etc.

zu und unter Einkaufspreisen aus.

Die Ladeneinrichtung und Utensilien sind ebenfalls im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. (17588)

Walther Gess, Drogerie,
Stadtgebiet—Danzig Nr. 94/95.

Wichtig für Damen!

Auch zu diesem Dominik habe ich einen großen Posten

Weißwaren

eingekauft und habe dieselben nicht wie alljährlich am Kasubischen Markt, sondern

Holzmarkt 27, im Laden

ausgestellt.

Als **besonders billig** empfehle:

Borgezeichnete Handtücher	35 Pfg.
Kammerhosen	40 "
Madapolam-Stücker, doppelt, Meter	10 "
Zwirnspitze, 10 Meter	20 "
Hemdenhosen, 6 Meter	10 "
Bunte Spitzen, 10 Meter	10 "

Breite Stücker, Fäuser, Decken, Besäße zu bekannt billigen Preisen.

Holzmarkt 27, im Laden

neben der Firma Ertmann & Perlewitz, früher H. Mansky.

Klagen,

Gefüge und Schreiben jeder Art fertigt nachgem. Th. Wohlgenuth, Alst. Graben 90, 1.

Geschäfts-Bücher werden discret eingerichtet, geführt etc. Off. unt. R 189 an d. Exp.

Damenkleider werden sehr bill. und sehr gutgehend angefertigt Langgasse 115, 3. Et. Eng. Schaf.

Sonnen- und Regenschirme werden neu bezogen u. repariert. Langfuhr, Bahnhofstraße 22, 2. Eing. Sackgasse b. Schmelch.

Nehme Hunde in Dressur u. Führung. v. Zelowski, (17390) Schmechau bei Neustadt, Wpr.

Rittspieler zur Kap. Preis. Cl. Grotte f. sich meld. Breitg. 56, Eing. Zwirngasse, pt. b. Schmidt.

Gesucht guter bürgerl. Mittagsstisch f. 2 j. Leute Nähe Fleischberg. Off. unt. R 112 an die Exp. d. Bl.

Ein guter Mittagstisch a 40 Pfennig zu haben Breitgasse 87, im Keller.

Kräftiger Mittagstisch in und außer d. Hause Heil. Geistg. 24.

Maschinen-Striderei Alst. Graben 67, 1. Treppe. Anfertigung von Stridarbeiten jeder Art sauber und billig.

Noch ein 2. Tenor und 2. Bass mit guter Stimme für ein humoristisches Doppel-Männer-Gesangs-Quartett gef. Gef. Off. unt. R 192 an die Exp.

F. Lübke, Uhrmacher, Neufahrwasser.

Warnung vor Ankauf! Gestohlen eine goldene Emaille-Eglindehr, Emaille an einer Seite etwas abgegraben, in der Mitte sogenannte Nöse, nebst ein langer Uhrkette, welche mehrmal gerissen u. mit Seite gebund. Bel. Dem. der mir z. Wiedererkl. verb. Pfefferstr. 31, v. Poddebski.

Granten über Che

u. Kinderlegen. 1 Mt. Briefmark.

Das Specialgeschäft

für

Geschenke

jeglicher Art

von [17594] H. Liedtke, Langgasse 26, unterhält

i. seinen bedeutend vergrößerten Räumen eine permanente

Ausstellung!

darunter viele Artikel mit

Ansicht u. Aufschrift

von Danzig und Poppel.

Billigste Bezugsquelle

von

Möbel-, Spiegel- und

Polsterwaaren.

Brautausstattungen

Salon, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, für 200, 300, 400, 500, 600 Mk. Großes Lager von Pfeiler-spiegeln und Trumeaux, Kleider-schränke 25, 30, 40-60 Mk. große Auswahl von feinen und einfachen Stühlen, massive Bett-gestelle mit Federmatrassen von 25 Mk. an, Paradedeckentische, Schlafsofas, Sophas für Restaurant und für Cafés von 27 Mk. Plüschgarnituren.

Möbel-Handlung

Nr. 79 Breitgasse Nr. 79

Diplomaten-schreibstisch, Küchen-glaschränke, Speisekassenschränke und wieder vorräthig.

Eugen Hasse, Kohlenmarkt No. 25

am Stockthurm, empfiehlt sein großes Lager in

fertiger Herren- und Knaben-Confection

zu billigen, aber festen Preisen.

Herren-Sommerpaletots vom Lager, aus reiner Wolle, eleg. Stoff, a St. 9, 10, 12 Mk.

Herren-Sommerpaletots vom Lager, von hochfein. Stoff, bestehend aus Granit-Kammgarn-Tricot, a Stüd 15, 18, 21 Mk.

Herren-Anzüge vom Lager, von elegantem Schnitt und sauber gef., aus reinwoll. Stoffen, a 10, 12, 15 Mk.

Herren-Anzüge vom Lager, aus hochf. Cheviot, Kammg., Tricot, Satin, a 18, 21, 24 Mk.

1. Etage großes Tuchlager in deutschen, englischen und französischen Stoffen in allen Dessins.

Herren-Sommerpaletots nach Maß, aus feinst. Granit u. Scherge, a St. 24, 27, 30 Mk.

Herren-Anzüge nach Maß, aus hochf. Stoff, Satin, Kammgarn, engl. Loden, a 30, 36, 40 Mk.

Confirmanten-Anzüge.

Jaquet-Anzüge aus Tuch, Kammgarn und Cheviot, a 8, 10, 12 Mk.

Knaben- und Kinder-Anzüge, in hochgeleganten Mustern, von 2, 3-4 Mk.

Sämtliche Sachen zeichnen sich durch saubere Arbeit und guten Sitz aus und werden unter persönlicher Leitung meines Zeichners unter Garantie geliefert.

Wir machen das geehrte Publicum auf einen sehr günstigen Gelegenheitskauf aufmerksam.

Es sind im Laufe der Frühjahrs- und Sommersaison von feinen und hochfeinsten Stoffen einzelne Bestandtheile in kleinerer Menge, jedoch noch passend zu ganzen Anzügen, Paletots und Beinkleidern, übrig geblieben.

Um mit diesen Vorräthen unter allen Umständen bis zur Herbst-Saison zu räumen, sind die Preise ganz außergewöhnlich billig herabgesetzt.

Riess & Reimann,

Tuchwarenhans,

Heilige Geistgasse No. 20.

Zu

Dominiks-Einkäufen

empfehlen:

Wollene Kleiderstoffe, doppelt breit, a Meter 50, 60, 70, 75, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240, 1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310, 1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380, 1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450, 1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520, 1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590, 1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660, 1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730, 1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940, 1950, 1960, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010, 2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070, 2080, 2090, 2100, 2110, 2120, 2130, 2140, 2150, 2160, 2170, 2180, 2190, 2200, 2210, 2220, 2230, 2240, 2250, 2260, 2270, 2280, 2290, 2300, 2310, 2320, 2330, 2340, 2350, 2360, 2370, 2380, 2390, 2400, 2410, 2420, 2430, 2440, 2450, 2460, 2470, 2480, 2490, 2500, 2510, 2520, 2530, 2540, 2550, 2560, 2570, 2580, 2590, 2600, 2610, 2620, 2630, 2640, 2650, 2660, 2670, 2680, 2690, 2700, 2710, 2720, 2730, 2740, 2750, 2760, 2770, 2780, 2790, 2800, 2810, 2820, 2830, 2840, 2850, 2860, 2870, 2880, 2890, 2900, 2910, 2920, 2930, 2940, 2950, 2960, 2970, 2980, 2990, 3000, 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3070, 3080, 3090, 3100, 3110, 3120, 3130, 3140, 3150, 3160, 3170, 3180, 3190, 3200, 3210, 3220, 3230, 3240, 3250, 3260, 3270, 3280, 3290, 3300, 3310, 3320, 3330, 3340, 3350, 3360, 3370, 3380, 3390, 3400, 3410, 3420, 3430, 3440, 3450, 3460, 3470, 3480, 3490, 3500, 3510, 3520, 3530, 3540, 3550, 3560, 3570, 3580, 3590, 3600, 3610, 3620, 3630, 3640, 3650, 3660, 3670, 3680, 3690, 3700, 3710, 3720, 3730, 3740, 3750, 3760, 3770, 3780, 3790, 3800, 3810, 3820, 3830, 3840, 3850, 3860, 3870, 3880, 3890, 3900, 3910, 3920, 3930, 3940, 3950, 3960, 3970, 3980, 3990, 4000, 4010, 4020, 4030, 4040, 4050, 4060, 4070, 4080, 4090, 4100, 4110, 4120, 4130, 4140, 4150, 4160, 4170, 4180, 4190, 4200, 4210, 4220, 4230, 4240, 4250, 4260, 4270, 4280, 4290, 4300, 4310, 4320, 4330, 4340, 4350, 4360, 4370, 4380, 4390, 4400, 4410, 4420, 4430, 4440, 4450, 4460, 4470, 4480, 4490, 4500, 4510, 4520, 4530, 4540, 4550, 4560, 4570, 4580, 4590, 4600, 4610, 4620, 4630, 4640, 4650, 4660, 4670, 4680, 4690, 4700, 4710, 4720, 4730, 4740, 4750, 4760, 4770, 4780, 4790, 4800, 4810, 4820, 4830, 4840, 4850, 4860, 4870, 4880, 4890, 4900, 4910, 4920, 4930, 4940, 4950, 4960, 4970, 4980, 4990, 5000, 5010, 5020, 5030, 5040, 5050, 5060, 5070, 5080, 5090, 5100, 5110, 5120, 5130, 5140, 5150, 5160, 5170, 5180, 5190, 5200, 5210, 5220, 5230, 5240, 5250, 5260, 5270, 5280, 5290, 5300, 5310, 5320, 5330, 5340, 5350, 5360, 5370, 5380, 5390, 5400, 5410, 5420, 5430, 5440, 5450, 5460, 5470, 5480, 5490, 5500, 5510, 5520, 5530, 5540, 5550, 5560, 5570, 5580, 5590, 5600, 5610, 5620, 5630, 5640, 5650, 5660, 5670, 5680, 5690, 5700, 5710, 5720, 5730, 5740, 5750, 5760, 5770, 5780, 5790, 5800, 5810, 5820, 5830, 5840, 5850, 5860, 5870, 5880, 5890, 5900, 5910, 5920, 5930, 5940, 5950, 5960, 5970, 5980, 5990, 6000, 6010, 6020, 6030, 6040, 6050, 6060, 6070, 6080, 6090, 6100, 6110, 6120, 6130, 6140, 6150, 6160, 6170, 6180, 6190, 6200, 6210, 6220, 6230, 6240, 6250, 6260, 6270, 6280, 6290, 6300, 6310, 6320, 6330, 6340, 6350, 6360, 6370, 6380, 6390, 6400, 6410, 6420, 6430, 6440, 6450, 6460, 6470, 6480, 6490, 6500, 6510, 6520, 6530, 6540, 6550, 6560, 6570, 6580, 6590, 6600, 6610, 6620, 6630, 6640, 6650, 6660, 6670, 6680, 6690, 6700, 6710, 6720, 6730, 6740, 6750, 6760, 6770, 6780, 6790, 6800, 6810, 6820, 6830, 6840, 6850, 6860, 6870, 6880, 6890, 6900, 6910, 6920, 6930, 6940, 6950, 6960, 6970, 6980, 6990, 7000, 7010, 7020, 7030, 7040, 7050, 7060, 7070, 7080, 7090, 7100, 7110, 7120, 7130, 7140, 7150, 7160, 7170, 7180, 7190, 7200, 7210, 7220, 7230, 7240, 7250, 7260, 7270, 7280, 7290, 7300, 7310, 7320, 7330, 7340, 7350, 7360, 7370, 7380, 7390, 7400, 7410, 7420, 7430, 7440, 7450, 7460, 7470, 7480, 7490, 7500, 7510, 7520, 7530, 7540, 7550, 7560, 7570, 7580, 7590, 7600, 7610, 7620, 7630, 7640, 7650, 7660, 7670, 7680, 7690, 7700, 7710, 7720, 7730, 7740, 7750, 7760, 7770, 7780, 7790, 7800, 7810, 7820, 7830, 7840, 7850, 7860, 7870, 7880, 7890, 7900, 7910, 7920, 7930, 7940, 7950, 7960, 7970, 7980, 7990, 8000, 8010, 8020, 8030, 8040, 8050, 8060, 8070, 8080, 8090, 8100, 8110, 8120, 8130, 8140, 8150, 8160, 8170, 8180, 8190, 8200, 8210, 8220, 8230, 8240, 8250, 8260, 8270, 8280, 8290, 8300, 8310, 8320, 8330, 8340, 8350, 8360, 8370, 8380, 8390, 8400, 8410, 8420, 8430, 8440, 8450, 8460, 8470, 8480, 8490, 8500, 8510, 8520, 8530, 8540, 8550, 8560, 8570, 8580, 8590, 8600, 8610, 8620, 8630, 8640, 8650, 8660, 8670, 8680, 8690, 8700, 8710, 8720, 8730, 8740, 8750, 8760, 8770, 8780, 8790, 8800, 8810, 8820, 8830, 8840, 8850, 8860, 8870, 8880, 8890, 8900, 8910, 8920, 8930, 8940, 8950, 8960, 8970, 8980, 8990, 9000, 9010, 9020, 9030, 9040, 9050, 9060, 9070, 9080, 9090, 9100, 9110, 9120, 9130, 9140, 9150, 9160, 9170, 9180, 9190, 9200, 9210, 9220, 9230, 9240, 9250, 9260, 9270, 9280, 9290, 9300, 9310, 9320, 9330, 9340, 9350, 9360, 9370, 9380, 9390, 9400, 9410, 9420, 9430, 9440, 9450, 9460, 9470, 9480, 9490, 9500, 9510, 9520, 9530, 9540, 9550, 9560, 9570, 9580, 9590, 9600, 9610, 9620, 9630, 9640, 9650, 9660, 9670, 9680, 9690, 9700, 9710, 9720, 9730, 9740, 9750, 9760, 9770, 9780, 9790, 9800, 9810, 9820, 9830, 9840, 9850, 9860, 9870, 9880, 9890, 9900, 9910, 9920, 9930, 9940, 9950, 9960, 9970, 9980, 9990, 10000.

Schlesische Leinen für Leibwäsche, a Meter 50, 60, 70, 75, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240, 1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310, 1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380, 1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450, 1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520, 1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590, 1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660, 1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730, 1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940,

Abonnements - Bestellungen

auf die
„Danziger Neueste Nachrichten“

August und September

werden noch immer von sämtlichen Postanstalten
und Landbriefträgern entgegen genommen.

Abonnementspreis:

84 Pfennig von der Post abgeholt,
1 Mark 14 Pfennig frei ins Haus.
Bei unseren Filialen und Trägern 40 Pfennig nebst
10 Pfennig Zustellgebühr.

Der Anfang des laufenden Romans „Wie
es endete“, wird neu eintretenden Abonnenten auf
Wunsch kostenlos nachgeliefert.

Danzigs Handel, Gewerbe und Schiffahrt.

IV.
Erfreulich weiß der Bericht der Kaufmannschaft
über den Danziger Holzhandel zu melden. Es heißt
in dieser Beziehung:

Der Aufschwung im Holzhandel gab auch dem
Danziger Holzhandel des Jahres 1896 ein lebhaftes
Gepräge. Die Läger erster Hand waren zum Beginn
des Jahres verhältnismäßig klein, während in zweiter
Hand namhafte Bestände vorhanden waren. Diese
wurden in der ersten Hälfte des Jahres zum großen
Theile geräumt. Die Preise waren fest, wenn auch
nicht erheblich höher als im Herbst. Die Verminderung
der Bestände bewirkte aber dann für die frühe Zu-
fuhr ein lebhaftes Anziehen der Einkaufspreise, die
deswegen z. T. nicht unerheblich höher waren, als
die wenige Monate vorher für die Ausfuhr er-
zielten. Im Großen und Ganzen kann das Ge-
schäft als nützlich und segensreich bezeichnet werden.
Der Bestand von unverkauften Holzern in erster Hand
dürfte seit Jahren nicht so klein gewesen sein,
wie der des Winters 1896/97. Die un-
verkauften Partien wiesen meistens Mängel auf.
Nachdem gegen Schluss des Jahres die Eigner solcher
Parteien sich in ihren Forderungen mehr den tatsäch-
lichen Verhältnissen anbequemt hatten, fanden
auch sie Nehmer, so daß noch vor Beginn der neuen
Schiffahrtperiode die hiesigen Importländer nahezu
geräumt waren.

Die Zufuhr war dem Werte nach um nahezu
20 Prozent, der Menge nach sogar um fast ein Drittel
größer als die des Jahres 1895. Vor allem ist die
Zufuhr der billigeren Massensorten, in erster Linie
Kieferne Sleepers und Schwellen, bedeutend
gewachsen. Der Mehrertrag der ganzen Sleepers-
Zufuhr beträgt zum Theil auch wegen gesteigerter
Preise, 1.212.040 Mk., das ist etwa Dreiviertel des Mehr-
ertrages der gesamten Zufuhr allein auf diesen
Artikel entfallen. Die Zufuhr kieferner Schwellen ist
ebenfalls gewachsen, während von eigenen
Schwellen erheblich weniger kamen, da für unsere
Staatsbahnen jetzt den billigeren kiefernen Schwellen
der Vorzug gegeben wird. Auch in kiefernen
Balken und Mauerlatten war der Absatz in
das Ausland lebhaft. Die im Herbst für frühe
Ankünfte bewilligten Preise nähern sich den höchsten,
die in den letzten zehn Jahren hier gezahlt sind.
In eigenen Plankons war das Geschäft
nicht unbedeutend, aber sehr erdrosselt durch den Wett-
bewerb Döessas in diesem Artikel. Während
noch bis vor wenigen Jahren der hohe Frachtenstand
für Dampfer vom Schwarzen Meere Bezüge von Eigen-
holz nach England fast unmöglich machte, haben jetzt
die geradezu beispiellos billigen Frachten von dort her
die ganze Sachlage völlig verändert. In Döessa
spielt die Getreidezufuhr, die durch die Einrichtung
von festen Linien sehr gefördert wird, eine Hauptrolle.
Für solche Dampfer ist die Witterung der trockenen
eigenen Holz eine willkommene Beigabe, sobald
Getreide knapp ist oder sobald Schweregut zur Er-
gänzung gebraucht wird, und so werden diese Holz-
er von Döessa nach Gull, auf einem Wege also, der etwa
drei Mal so lang ist, wie die Strecke Danzig-Gull,
zu Frachtpreisen befördert, die vielleicht billiger sind, als
die Frachten von hier nach Gull. Ein weiterer Umstand,
der diesem neu aufblühenden Handel besonders
zu Statten kommt, ist die Neuverlegung
der russischen Eisenbahn-Tarife. Es
find seit Einführung der 750-Rub-Wagen die

Frachten zur Ausfuhr über Liban, Kiga,
Döessa so herabgesetzt, daß die Holz aus Wolhynien,
von Stationen, die bisher zum Gebiete Danzigs ge-
rechnet werden konnten, im Verhältnis um etwa
10 Prozent des Wertes (es handelt sich nur um
wenigvollere Holz) billiger nach Döessa als nach
Danzig geliefert werden können. Es ist uns trotz
unserer wiederholten Bemühungen und Berichte nicht
gelingen, eine entsprechende Verbilligung der Tarife
von Russland nach Danzig zu erlangen. Ansehnlich
befürchtet die preussische Staatsbahn-Verwaltung
Beschwerden von agrarischer Seite wegen
Befugnisse der russischen Holzeinfuhr.
Denn ist entgegen zu halten, daß die eigenen Holz-
er, um die es sich handelt, ausschließlich für den Export
bestimmt werden, die Befürchtung der ostpreussischen Wald-
besitzer, daß billige Tarife den einheimischen Waldbesitz
schädigen würden, ist also völlig haltlos. Das ein-
heimische Holz wird sehr viel besser im Inlande ver-
werthet. Diejenigen inländischen Holz-er, (wie
z. B. gewöhnliche eigene Bretter), die aus besonderen
Gründen besser für das Ausland sich eignen, finden
erfahrungsgemäß hier um so bessere Verwerthung, je
reicher der ganze Markt besetzt wird.

Der Frachtenmarkt war im Frühjahr billig,
so lange die Häfen des Baltischen Meeres geschlossen
blieben. Je mehr diese Häfen eisfrei wurden und in
Folge großer Verkäufe von Schweden, Finnland und
Rußland den vorhandenen Dampferarm ausnahmen,
zogen die Frachten an und steigerten sich im Herbst
zu einer hier seit Jahren nicht gekannten Höhe.
Der weiter verringerte Bestand
an kleinen Segelschiffen führt immer mehr
zur Benutzung von Dampfern. Während einerseits
dadurch schneller größere Mengen abgeladen werden
können, wächst andererseits, durch die zunehmende Zahl
fester Linien, die Möglichkeit, häufig kleine Partien
zur schnellen Erfüllung auszuweisen und so ver-
senden. Durch diese veränderte Art des Verkehrs ist
in vielen Fällen in dem Schiffsmakler als Fracht-
übernehmer ein Zwischenglied zwischen Verfrachter
und Befrachter getreten. Durch diese Form der
„Sammelladung“ hat der Verkehr nach Bordeaux,
Rouen, London, der Tyne zeitweilig an Leben ge-
wonnen.

Die Gesamtzufuhr der wichtigsten Holzgattungen
auf der Weichsel über die Grenze bei Schilno ist die
folgende gewesen:

Gattung der Holz:	1894	1895	1896
Kieferne Rundhölzer	445 001	394 722	541 688
„ Balken, Mauerlatten	708 245	630 940	627 184
„ Sleepers	159 691	341 814	589 519
„ Schwellen	300 904	935 065	1434 665
eigene Rundhölzer	4 956	7 343	8 736
„ Rundschwellen	101 330	136 044	209 122
„ Plankons	64 030	44 255	39 003
„ Schwellen	533 355	280 300	226 595
„ Weichenschwellen	3 821	12 847	2 669
„ Stäbe	216 532	278 785	326 972
„ Plankons-Säbe	33 610	19 223	23 654
„ Kreuzhölzer			
„ tannene Balken und			
„ Mauerlatten	17 704	23 553	17 754

Danzigs Handel war an dieser Zufuhr, wie
folgt beteiligt: 1894: 458 570 Festmeter im geschätzten
Werthe von 11 512 800 Mk., 1895: 366 606 Festmeter,
geschätzter Werth 10 556 400 Mk., und 1896: 476 699 Fest-
meter, geschätzter Werth 12 386 110 Mk. Unter Handel
war mithin um etwa 1 850 000 Mk. stärker als im
Vorjahre. Auf einige Abweichungen in der Zufuhr
ist bereits hingewiesen worden.

Die Zufuhr je Meter betrug: 1894: 307 223,
1895: 390 337, 1896: 391 007 Festmeter.

Im Einzelnen sei bemerkt: Kieferne Balken.
Die Zufuhr umfaßte etwa 15 000 russische Balken, die
zu sehr hohen Preisen schätzungsweise abnehmer fanden.
Kieferne Mauerlatten. Die Zufuhr war zwar
um rund 35 000 Stück stärker als 1895, aber der größte
Theil umfaßte kurze schwache Hölzer, so daß der Durch-
schnittswert erheblich hinter dem Vorjahre zurückblieb.
Diese schwachen Mauerlatten räumten sich nur zögernd,
während die meisten gut sortierten längeren Partien
zu hohen, z. T. sogar sehr hohen Preisen fortgingen.
Kieferne Sleepers waren stark begehrt; schon
im Winter wurden bedeutende Abzüge auf Befehl der
Militärverwaltung gemacht. Kieferne Plankons waren
um 180 000 Stück größer als 1895. Die Preise be-
wegten sich bei gutem Bedarf in aufsteigender Richtung.
Kieferne Rundhölzer. Die Vermehrung und
Verbesserung der Schneidebenheiten macht die Mühlen
leistungsfähiger und fördert einen größeren Absatz in
Schnittgütern. Die Mühlen waren regelmäßig, z. T.
reichlich beschäftigt. Es wurden rund 24 000 Stück
mehr zugeführt. Der Absatz an Deckbalken ver-
mindert mehr und mehr. Tannene Balken
und Mauerlatten. Die Zufuhr war um
rund 9600 Stück geringer als 1895, sie erreichte
noch nicht einmal die Hälfte des Vorjahres.
Balken waren gut begehrt, Mauerlatten weniger.
Eigene Plankons. Die alten Bestände von 1895
wurden im Frühjahr 1896 größtentheils zu etwas
steigenden Preisen geräumt. Durchdringender Aufbruch
in den Verkehr wurde die verringerte Zufuhr von
rund 12 400 Stück teilweise ausgeglichen. Frühe beste
Ware bedang erheblich höhere Preise als 1895 und
erreichte damit ziemlich den höchsten Stand der letzten

15 Jahre. Der Absatz nach England war nicht
besonders groß, Rußland (Niga) nahm einige Sendungen
für Waggonbauzwecke auf. Abfallende und schwache
Parteien wurden zu sehr erheblich niedrigeren Preisen
gehandelt. Für solche Holz-er ist es schwerer, als in
früheren Jahren, geeigneten Absatz zu finden.
Eigene Rundhölzer deckten bei gut behaupteten
Preisen durch größere Zufuhren den vorliegenden
Bedarf. Von fertigen halbrunden eigenen
Schwellen trafen einige Posten ein. Eigene
Doppel- und Plattschwellen waren bei kleinem
Bedarf zunächst vernachlässigt, erhielten sich jedoch in
Folge der sehr geringen Zufuhren im letzten Drittel des
Jahres und fanden dann bei steigenden Preisen leicht
Käufer. Eigene Stäbe blieben während des
ganzen Jahres in unermindertem gutem Begehre. Die
alten billigeren Läger wurden sehr gut geräumt. Die
frühe Zufuhr war zwar an Stückzahl etwas größer
als 1895, brachte aber nur wenig gute und gut sortirte
Parteien. Schlecht sortirte Partien blieben zum Theil
unverkauft im Winterlager. Von eigenen
Plankons-Säben war die Zufuhr geringer, der
Begehre lebhaft. Der Bericht bringt hier noch eine
umfangreiche Statistik über den Danziger Holzhandel
in den Jahren 1892-1896, auf die wir hier näher ein-
zugehen des Raumes wegen uns versagen müssen.
Die obige Darstellung giebt einen allgemeinen Ueber-
blick über die Lage des Holzgeschäfts, der durch die
in der Statistik mitgetheilten Zahlen nur bestätigt wird.

Locales.

* Merkwürdigkeit über die Denkmalspflege beisteht
sich ein im Auftrage der Commission zur Erforschung
und zum Schutze der Denkmäler angestellter
Schriftsteller, das bei Theodor Bering in Danzig für
50 Hg. zu haben ist. Es ist eine allgemein anerkannte
und von uns bei verschiedenen Gelegenheiten besonders
hervorgehobene Tatsache, daß die Denkmäler aus
einer rühmlichen geschichtlichen Vergangenheit, die ein
Volk besitzt, einen großen Schatz bedeuten, dessen
Erhaltung dringend geboten ist. Kaum eine andere
Zeit ist in dem Maße verpflichtet, diesen Schatz, von
dem im Laufe der Jahrhunderte schon sehr viel abge-
brockelt, gerettet und verschleppt worden ist, zu hüten
und unseren Nachkommen zu erhalten, wie die untrübe,
die eingehenden Nachrichten einen eindrucksvollen Charakter
trägt. Die hohe Bedeutung der geschichtlichen Denk-
mäler eines Volkes liegt einmal darin, daß die Denk-
mäler, in und aus dem Volke heraus entstanden, un-
mittelbare Zeugen seiner eigenartigen Entwicklung
sind und die Erinnerung an die Geschichte der Väter
in den Entfernungen erhalten, sie sind, wenn man so
sagen darf, die Pfeiler der Brücke der Erinnerung, die
uns in die Vergangenheit trägt. Aber sie sind noch in
anderer Beziehung ein reicher Schatz für das Volk,
aus dem es entstanden sind; nicht ein todes, sondern
ein lebendes Capital: die Beschäftigung mit ihnen,
die Vertrautheit mit dem Geiste der Abentheuerer
die sie geschaffen, wirkt stärkend und befruchtend auf
das eigene Schaffen der jeweiligen lebenden Generation.
Und schließlich ist es Pflicht und Schuldigkeit des heutigen
Geschlechtes, wenn es der Väter werth sein will, das
Schaffen und Ringen der Vorfahren mit Pietät zu be-
trachten und die ihm hinterlassenen sichtbaren Zeichen
so viel als möglich zu erhalten und vor dem Verfall
und der gänzlichen Zerstörung zu schützen. Mit Rück-
sicht auf diesen hohen Werth der Denkmäler aus ehr-
würdiger und stolzer Vergangenheit ist eine Reihe von
gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze unserer heimischen
Denkmäler seit dem Anfange unseres Jahrhunderts
erlassen worden, besonders günstige Erfolge aber ver-
spricht die weitergehende Organisation der Denkmals-
pflege, die seit 1891 in Preußen besteht. Freilich aber
kann alle Organisation der Denkmalspflege und Denk-
malwache die vorhandenen Denkmäler nicht völlig
sichern und vor Zerstörung und Verschleppung be-
wahren, wenn nicht alle diejenigen, welche Sinn
und Interesse für unsere Denkmäler und
deren Erhaltung besitzen, — es sollte doch
Jeder, der für sich den Namen eines „Gebildeten“
beansprucht, dieses Interesse besitzen — willig Mitarbeit
leisten. Wie diese Mitarbeit beschaffen sein soll, lehrt
das vorliegende „Merkwürdige“ mit wünschenswerther
Deutlichkeit. Aber es beschränkt sich nicht allein darauf,
die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen mitzutheilen
und zu erläutern, es will nicht nur ein Rathgeber sein
für diejenigen, die bereits jetzt ein Interesse für die
Denkmalspflege haben und dieses befestigen möchten;
das Büchlein verfolgt vielmehr den Zweck, dieses
Interesse auch in weitere Kreise des Volkes hinein-
zutragen. In knapper, übersichtlicher und gemein-
verständlicher Darstellung, ohne alle theoretisch wissen-
schaftliche Färbung, giebt es deshalb Aufschluß über die
tatsächliche Entwicklung der Provinz Westpreußen,
über deren Denkmäler und stellt in nuce nebenbei
einen Abriss der Culturgeschichte unserer engeren
Heimath dar. Von besonderem Werth und Nutzen
dürfte das Büchlein für die Unterweisung und An-
regung unserer Schuljugend sein, auch in den Volks-
bibliotheken und den Büchereien aller gemeinnützigen
Zwecke vertriebenen Vereine geföhrt ihm ein
besonderer Platz. Unsere Zeit, die ja im Zeichen des
Verkehrs und wohl noch mehr dem Zeichen des
geschichtlichen Nutzens steht, ist nur zu geneigt, mit dem
Zeugen einer rühmlichen Vergangenheit frödel- und
schonungslos aufzuräumen; es ist keine Frage, daß hier
viel gefördert worden ist, was sich nicht wieder gut
machen läßt. Hoffen wir, daß es dem Büchlein gelingen

möge, in möglichst weiten Kreisen auf diesem Gebiete
die wünschenswerthe Aufklärung zu verbreiten, möge
es der heutigen Generation an die Beachtung jenes
schönen Dichtwortes erinnern: Was Du ererbst von
Deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen!

Handel und Industrie.

New-York, 2. August. Weizen eröffnete sehr fest, zog
dann im Preise an auf ausländische Käufe sowie auf
Deckungen seitens der Rapspekulanten und entsprechend der
Festigkeit in Wars, später führten Verkäufe und Zunahme
der Visible Supply Reaction herbei, welche durch ein aber-
maliges Anziehen der Preise auf Exportkäufe wieder weichen
musste. Schluß behauptet. Mais befestigte sich nach der
Eröffnung in Folge heißen trockenen Wetters, schwächte sich
jedoch später etwas ab auf Realisirungen. Gegen den Schluß
zogen die Preise abermals an entsprechend der Festigkeit des
Weizens. Schluß fest.

Chicago, 2. Aug. Weizen ging nach der Eröffnung auf
Exportkäufe und weitere ausländische Deckungen im Preise
höher, später verursachten bedeutende Ankünfte und Zunahme
der Visible Supply Reaction, welche durch ein abermaliges
Anziehen der Preise auf Deckungen weichen mußte. Schluß
behauptet. Mais nach der Eröffnung fest auf heißes Wetter
im Westen und auf Deckungen, schwächte sich dann auf später
eingetroffene günstige Wetterberichte etwas ab. Schließlich
zogen die Preise abermals an entsprechend der Festigkeit des
Weizens. Schluß fest.

Sankt-Petersburg, 3. Aug. Kaffee good average Santos
per August 36, per December 37 1/2. Behauptet.
Getreide, 3. Aug. Inverläufige Getreidepreise nicht zu
ermitteln. Spiritus loco 40,80 nominell.

Paris, 3. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.)
Weizen ruhig, per August 26,45, per Septbr. 26,00, per
September-December 25,90, per November-Februar 25,90.
Roggen ruhig, per August 15,35, per November-Februar 16,00.
Weizen ruhig, per August 54,10, per September-Februar 55,00.
Mais 51 ruhig, per August 60 1/2, per September-Februar 60 1/2, per
September-December 61, per Januar-April 62. Spiritus
behauptet, per August 83 1/2, per Septbr. 87 1/2, per September-
December 84 1/2, per Januar-April 85 1/2. Weiter: Theil-
weise bewölkt.

Paris, 3. Aug. Rohzucker ruhig, 88%, loco 24 1/2,
a 24 1/2. Weißer Zucker ruhig, Br. 3, per 100 Kilogr.
per August 25 1/2, per September 25 1/2, per October-Januar
27 1/2, per Januar-April 27 1/2.

Antwerpen, 3. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.)
Raffinirtes Type weiß loco 15 1/2, 66%, a Br. per August
15 1/2, Br. per August-Septbr. 15 1/2, Br. ruhig.
Schmalz per Aug. 52 1/2, Margarine ruhig.

Rotterdam, 3. August. Die heutige hier durch die
Niederländische Handels-Gesellschaft abgehaltene Auktion über
19 127 Ballen Java, 192 Asten und 35 Ballen Padang-Kaffee
ist wie folgt abgelaufen:
Es wurden angeboten:

Ballen	Beschreibung	Lotte	Abfall
192 Stk.	Padang B. 3. B.	64 a 70	65 1/2 a 69 1/2
1500 B.	Java Preanger geföhrt	57 a 00	58 a 58 1/2
1009 „	— B. 3. B.	51 1/2 a 53	54 1/2 a 55 1/2
1153 „	— blaugrün.	51 1/2 a 00	51 1/2 a 51 1/2
2884 „	— Tagal.	50 a 55	51 a 55
974 „	— Banjoewangie.	52 a 54	52 1/2 a 54 1/2
1009 „	— Probolinggo	47 a 00	48 1/2 a 47 1/2
1000 „	— Solo	46 1/2 a 47	46 a 46 1/2
2000 „	— blaugrünlich	46 a 48	46 a 50
4750 „	— Malang.	46 1/2 a 47 1/2	46 1/2 a 49
2310 „	— Tenger	47 a 00	46 1/2 a 47
123 „	— Siberia	30 a 00	30 1/2 a 32 1/2
385 „	— Ordonair et triage.	14 a 15	16 a 20
115 „	— B. S. u. Dierie.		

19 162 Ballen und 192 Asten.

West, 3. Aug. Productenmarkt. Weizen loco
fest, pr. Herbst 10,99 Gd., 11,01 Br., Frühjahr 11,06 Gd.,
11,08 Br., Roggen pr. Herbst 8,54 Gd., 8,56 Br., Hafer
pr. Herbst 6,02 Gd., 6,05 Br., Mais pr. August-Septbr.
4,80 Gd., 4,82 Br., pr. September-October 4,90 Gd., 4,92 Br.,
pr. Mai-Juni 5,39 Gd., 5,42 Br., Schiraps pr. August-
September 13,80 Gd., 13,70 Br. — Schöen.

New-York, 3. Aug. (Kabelfeagramm.) Weizen per
per August 84 1/2, per September 84 1/2, per December 85.
Chicago, 3. Aug. (Kabelfeagramm.) Weizen per
per August 77 1/2, per September 77, per December 77 1/2.

New-York, 3. Aug. Weizen-Versicherungen der letzten
Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten
nach Großbritannien 94 000, do. nach Frankreich 4000, do. nach
anderen Häfen des Continents 84 000, do. von Californien
und Oregon nach Großbritannien 30 000, do. nach anderen
Häfen des Continents — Dris.

Familiäntisch.

Magisches Rebusquadrat.

(Die Bilder sind so zu ordnen, daß die Anfangsbuchstaben
magisch und fentrecht gleichlautend Wörter bilden, welche
das im ersten Feld jeder vorgezeichneten Reihe stehende Bild
bezeichnen.)



Auflösung in Nr. 182.

Auflösung aus Nr. 178:
G, Es, En, Eins, Elenn, Amiens, Seminar.

Berliner Börse vom 3. August 1897.

Deutsche Fonds.			Griech. Monopol			Fürst. Adm. 1888.			Deut. Ang.-Stb., alte			Berliner Handelsgesellschaft		
Deutsche Reichsb.-Anl.	4	104.—	Griech. Anl. 5%, 1890	fr.	36.90	do. cons. A. 1890	fr.	—	„ Ergänzungs-	3	95.80	Berl. Bd. Hl. M.	5	116.—
Preuss. consolid. Anl.	3	97.75	Holländ. Cons. Cred.	fr.	—	Ang. Gold-Rente	4	104.25	„ St. I. II.	3	96.—	Braunschw. Bank	6	116.—
Staatsbankrott-Anl.	3 1/2	104.—	Italien. Rente	fr.	—	do. Kron-Rente	4	100.90	„ St. I. III.	3	96.—	Dresdner Bank	7	116.—
Berliner Stadt-Anl.	3 1/2	100.20	do. do.	fr.	—	do. 1000 f. Anl.	4 1/2	104.20	„ St. I. IV.	3	96.—	Danziger Privatbank	8	116.—
1892.	3 1/2	101.10	do. do. kleine	fr.	—	do. 500 f. St.	4	268.—	„ St. I. V.	3	96.—	Deutsche Bank	10	210.00
Westpr. Prov.-Anleihe	3 1/2	101.40	do. amortisirte Rente	fr.	—				„ St. I. VI.	3	96.—	Deutsche Genossenschaftsb.	6	119.80
Landf. Central. Pfdb.	3 1/2	100.50	Mexikaner 100 S.	fr.	98.80				„ St. I. VII.	3	96.—	Deutsche Effektenb.	7	118.—
1892.	3 1/2	100.90	Mexik. 1890 100 S.	fr.	99.10				„ St. I. VIII.	3	96.—	Deutsche Grundbesitzb.	7	118.—
Dampfschiff-Anleihe	3	98.40	do. St.-Eisenbahn	fr.	94.25				„ St. I. IX.	3	96.—	Disconto-Commandit	10	206.10
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.40	Rorm. Hyp.-Bd.	fr.	104.80				„ St. I. X.	3	96.—	Dresdner Bank	8	164.80
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	Deut. Gold-Rente	fr.	101.80				„ St. I. XI.	3	96.—	Gothaer Grundcred.	4	129.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XII.	3	96.—	Hamb. Em. u. Disk.	7	139.75
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XIII.	3	96.—	Hamb. Hyp.-B.	8	161.75
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XIV.	3	96.—	Hannoversche Bank	5	110.10
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XV.	3	96.—	Königsberger Vereinsb.	5	110.10
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XVI.	3	96.—	Magdeburg. Privatb.	5	110.50
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XVII.	3	96.—	Meining. Hypoth.-B.	6	129.90
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XVIII.	3	96.—	Nationalbank f. Deutschl.	8	150.10
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XIX.	3	96.—	Rothb. Grundcred.	4	102.50
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XX.	3	96.—	Deut. Creditanstalt	11	151.10
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XXI.	3	96.—	Preuss. Bodencred.	7	144.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XXII.	3	96.—	Central-Bodencred.-B.	9	173.90
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XXIII.	3	96.—	St. Hypoth. A. B.	6	133.60
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XXIV.	3	96.—	Reichsbank-Anleihe	7 1/2	161.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XXV.	3	96.—	Westf. Bank f. Böhm.	6	129.50
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XXVI.	3	96.—	Westf. Bank f. Böhm.	10 1/2	117.70
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XXVII.	3	96.—	Danziger Delmühle	0	112.10
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XXVIII.	3	96.—	Stett. Prior.-Act.	5	113.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XXIX.	3	96.—	Gibsonia	9 1/2	194.60
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XXX.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	15	423.30
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XXXI.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	124.40
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XXXII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	6	197.55
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XXXIII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	7	231.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XXXIV.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	172.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XXXV.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	4	108.50
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XXXVI.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	15	423.30
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XXXVII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	124.40
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XXXVIII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	6	197.55
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XXXIX.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	7	231.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XL.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	172.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XLI.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	4	108.50
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XLII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	15	423.30
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XLIII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	124.40
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XLIV.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	6	197.55
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XLV.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	7	231.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XLVI.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	172.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XLVII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	4	108.50
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XLVIII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	15	423.30
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. XLIX.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	124.40
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. L.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	6	197.55
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LI.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	7	231.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	172.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LIII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	4	108.50
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LIV.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	15	423.30
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LV.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	124.40
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LVI.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	6	197.55
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LVII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	7	231.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LVIII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	172.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LIX.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	4	108.50
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LX.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	15	423.30
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXI.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	124.40
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	6	197.55
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXIII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	7	231.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXIV.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	172.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXV.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	4	108.50
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXVI.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	15	423.30
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXVII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	124.40
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXVIII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	6	197.55
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXIX.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	7	231.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXX.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	172.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXI.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	4	108.50
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	15	423.30
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXIII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	124.40
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXIV.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	6	197.55
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXV.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	7	231.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXVI.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	172.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXVII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	4	108.50
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXVIII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	15	423.30
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXIX.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	124.40
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXX.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	6	197.55
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXXI.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	7	231.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXXII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	172.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXXIII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	4	108.50
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXXIV.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	15	423.30
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXXV.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	124.40
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXXVI.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	6	197.55
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXXVII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	7	231.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXXVIII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	172.—
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXXIX.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	4	108.50
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXXX.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	15	423.30
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXXXI.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	8	124.40
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.70	do. 1000 f.	fr.	101.75				„ St. I. LXXXXII.	3	96.—	Große Berl. Pferdeb.	6	197.55
Preuss. Prov.-An														

Wegen Schluss meines totalen Ausverkaufs und Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich von jetzt an das ganze
Stofflager zu Herrenanzügen, Paletots, Beinkleidern etc. etc.
für Winter und Sommer unter der

Hälfte des Preises.

Hohenzollern- u. Pelerinen-Mäntel etc. . . . von Mk. 10 an
Fertige Herrenbeinkleider " " 2 "
Angeordnete Stoffreste zu Kinderanzügen " " 1 "

Der Ausverkauf findet nur 1. Etage statt.

Gr. Wollberggasse 13
1. Etage.

J. E. Bahrendt

Gr. Wollberggasse 13
1. Etage. (17266)



Möbel-Transporte jeder Größe nach allen Richtungen per Bahn
mit auch ohne Umladung, führt prompt und billig aus
Anton Krefft, Steindamm 2-3.
NB. Beiladungen im Eisenbahn-Waggon nach Berlin, Stettin,
Königsberg i. Pr., Breslau u. f. w. werden gesucht. (17249)

Auf

Opel-Fahrrad

gewann Arendt in Glasgow die

Weltmeisterschaft

über eine engl. Meile.

Ein Beweis, daß diese Fabrikate engl. und amerik. Rädern
überlegen sind.

General-Vertrieb:

Herm. Kling,

Milchkannengasse 23. (17348)

Möbel!

Plüschgarnituren,
von 135 M. an, in gutem Plüsch
und reeller Polsterung, Halb-
paneelsopha von 65 M., Schlaf-
sopha zum Klappen von 30 M.
an u. f. w.

Bettgestelle mit Springfeder-
matratze von 28 M. an.
Schränke, Verticors, Herren-
und Damenstuhlsitze, Bücherschränke, Wasch- und Nachtschiffe
wegen Aufgabe dieses Artikels
besonders billig.

Ganze Ausstattungen sehr günstig.
Brodänkengasse 38,
vis-à-vis der Kürschnergasse.



Intelligenz-Comtoir
8 Jopengasse 8
A. Müller vorm. Wedel'sche
Hofbuchdruckerei,
gegründet 1739.

empfiehlt

Visiten-Karten

in eleganter, moderner Ausführung,

Geschäfts-Karten jeder Art
zu billigen Preisen.

Feuerversicherungs-Gesellsch. Rheinland Neuss a. Rhein.

Actiencapital 9 Millionen Mark.

Wir beehren uns hierdurch zur öffentlichen Kenntnis zu
bringen, daß wir dem

Herrn **W. Polkowski** in Danzig,
Hundegasse 124,

eine Generalagentur für die Provinz Westpreußen über-
tragen haben.
Der Herr hält sich zum Abschlusse von Feuer- und Glas-
versicherungen bestens empfohlen.
Neuss a. Rh., im Juli 1897. (16659)

Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland.

Der Bevollmächtigte des Aufsichtsrathes: Der Director:
Brosz. J. B. E. Posselt.

Borstenwaaren aller Art,

Haarbesen, Schrubber, Nassbohrer, Hand-
feger, Kleiderbürsten, Wischbürsten,
Kardatschen, Wagenbürsten, Theerpinsel,
Maler- u. Maurerpinsel, Pisava-Strassen-
und Stall-Besen
zu billigsten Preisen empfiehlt

Rudolph Wische,
Langgasse 5. (10395)

Neu eröffnet!

Oskar Nast,

Uhrmacher,

Goldschmiedegasse 25.

Billigste Bezugsquelle für Uhren und
Goldwaaren. (17349)



Oskar Nast

Uhrmacher,

Goldschmiedegasse 25,

empfiehlt

Geldene Damen-Uhren . . . von 18,00 Mk.
Silberne Damen-Uhren . . . 10,00 "
Silberne Herren-Uhren . . . 12,00 "
Nidel-Herren-Uhren . . . 5,00 "
Regulateure, 1 Meter lang, . . 16,00 "
Weder . . . 2,50 "

Sämmtliche Uhrketten u. Goldwaaren

äußerst billig. (17349)

Eine Uhr reinigen . . . 1 Mk.
Eine Uhrfeder . . . 15 Pfg.
Glas . . . 10 "
Zeiger . . . 20 "
Kapsel . . . 20 "

Unter 4jähriger Garantie.

Man kauft Sonigtuchen

von wirklich hochwertigem Gejchmack und pikantem Aroma — wie
allgemein anerkannt — am besten in der altrenommirten
Sonigtuchen-Fabrik von (16606)

Georg Austen, Schmiedegasse 8.

Jeder Käufer erhält pro Mark einen Rabatt von
40 Pfennig.

Der

Concurswaaren- Ausverkauf

Breitgasse 2

wird fortgesetzt.

Geöffnet 9—1 und 3—6 Uhr.

Sommerhandschuhe

in allen Preislagen bedeutend zurückgesetzt.

Größte Auswahl in Cravatten,

Hosenträgern, Wäsche. (17493)

Paul Ortmann,

Handschuhmacher,

8 Portefaitengasse 8.

Anerkannt beste Handschuhwache.

Großer

Schuhwaaren- Ausverkauf

wegen Aufgabe eines Geschäfts.

Herren-Hochleder-Gamachen
aus ein. Stück 4,50 M., Arbeits-
schuhe von 2,50 M., Damen-
Stiefel, genagelt, 2,50 M.,
Mädchen-Knopfschuhe 2,50 M.,
Mädchen-Gamschuhe für 75 J.
Der Ausverkauf dauert bis
zum 15. August. (17371)

Sehr billige Preise, und sehr
harte Arbeit.

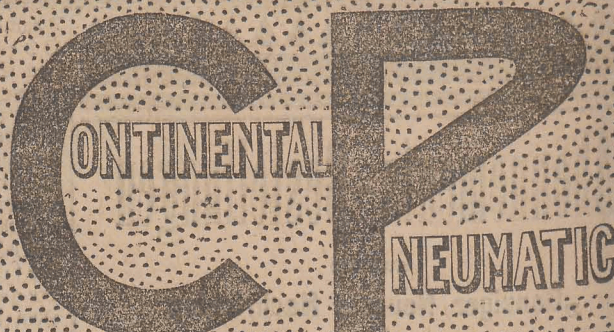
Th. Karnath,

Schuhmacher-Meister,

Jopengasse Nr. 48.

Kleiderne Kloben 1. u. 2. Classe
sowie verschied. Stangen, Pfähle,
Bauholz etc. offerirt franco jeder
Bahnstation aus meiner Forst
Kolonie bei Hoch-Stilblau.
18542) E. Blum in Horn.

Spazierfuhrwerk, Umzüge,
Holz- und Kohlen, sowie jedes
andere Fuhrwerk ist zu haben
Schlappe Nr. 955. (17302)



Bester Radreifen

CONTINENTAL CAOUTCHOUC- & GUTTAPERCHA-CO., HANNOVER.

Wasserheil-Anstalt

Offseebad Brösen bei Danzig,

landschaftlich schöne Lage, dicht am Strand, 10 Min. Bahnhof
nach Danzig (36 Züge täglich). Wald- und Seeluft, Gesamt-
Wasserheilverfahren einschl. der Kneipp'schen Anwendungen.
See-, Sand- und Sonnenbäder, Douchen, Massage und
Elektrotherapie, streng individuelle Behandlung für chronische
Leiden jeder Art (Geisteskrankheit ausgeschlossen).
Näheres sowie Prospekte durch den Besitzer H. Kulling
oder den leitenden Arzt Dr. Fröhlich. (11911)

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen:
Georg-Victor-
Quelle u. Helene-
Quelle sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei
Nieren-, Blasen- u. Steinleiden, Magen- u. Darmkatarrhen,
sowie Störungen der Blutreinigung, als Blutarmuth, Bleich-
sucht u. f. w. Versand 1896 883 000 Flaschen. Aus keiner der
Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende
angebliche Wildunger Salz ist ein künstl. z. Theil unisilisches
Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad u. Wohnungen
im Badehotelhaus und Europäischen Hof erledigt: (11028)
Die Inspection der Wildunger Mineralquellen Actien-Gesellschaft.

Danziger Dominik 1897.

Mein
Geschäft
befindet sich nicht mehr an
unserer Breitgasse.
G. Cottini.
(17494)

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts verkaufe meine sämt-
lichen Schuhwaaren zu jedem nur annehmbaren Preise.
Bedenkenlos sind auch zu verkaufen.

NB. Bestellungen nach Maß werden in allen Façons
guiltig und halbiert angefertigt, jede Reparatur schnell u. billig.
G. Müller, Schuhmachermeister,
1. Damm Nr. 16. (17346)

Photographie

vom Vorstadt. Graben nach dem Kohlenmarkt 12,
2 Treppen, verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohl-
wollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe fernerhin
zu bewahren. (17533)

Hochachtungsvoll

Aloys Arke, Photograph.

Unvergohrene und alkoholfreie Trauben- und Obstweine.

Gute Firmen, welche geneigt sind, vom nächsten
Herbst ab den

Verkauf

unserer unvergohrenen und alkoholfreien Weine,
nach neuestem Verfahren hergestellt, zu übernehmen,
wollen sich unter Angabe von Referenzen etc. schrift-
lich bei uns melden. (17522)
Erste Deutsche Gesellschaft zur Herstellung unvergohrener
und alkoholfreier Trauben- und Obstweine (G. m. b. H.)
Worms a. Rh.

Holland. Cigarrenfabrikate.

Moderne, elegante Façons.

100 St. Holländer . . . 2,80

100 " Frisia . . . 5,-

100 " El Vapor . . . 5,50

100 " Presilla . . . 6,50

100 " Dora . . . 6,75

100 " Rein Felix-Havana . . . 8,-

Probebeutel gegen Nachnahme.

Garant.: Zurückn., Preisl. franco.

Gebr. Mosterts, Münster l. W.

30 Mark

Für 30 Mark wird ein feiner
moderner Anzug nach Maß,
in vorzüglicher Ausführung und
tadellosem Sitz geliefert (17356)
Portefaitengasse 1.

Kirschsaft,

frisch von der Presse, empfiehlt

Georg Metzger,

Langfuhr Nr. 59, am Markt.

Meinen werthen Kunden zur
Nachricht, daß ich wieder aus
Elbing mit den **Schürzen**
hier bin, auch habe ich viele
Schürzen-Reste mitge-
bracht. Stand gerade über der
Bartholomäi-Straße neben den
Schleifischen Buben. (17438)

Hochachtungsvoll

Pauline Kroschewsky.

Luft-Gas-Apparat

erzeugt das billigste Gas für
alle gewerblichen Zwecke und
für Gasglühlicht. (16602)

Ohne Russ und ohne Geruch.

Vorteilhaft für Billen und

Gasthöfe auf dem Lande.

Max Brommer, Wurz l. S.

Neue Heringe

bester Qualität

B. Frankewitz,

vorn. H. Schmieder,
Stadtgebiet Nr. 139/140.

Damen-
Jaquets von 3 Mk.
Hosen " 3 "
Mäntel " 6 "
Düster " 6 "

Theilzahlung

empfiehlt (17089)

Nicolaus Pindo Nachf.

M. Gran,

Holzmarkt 3.

Kirschsaft

frisch von der Presse empfiehlt

billigt

Carl Köhn,

Vorst. Graben 45, Ecke Metzgerg.

Meine anerkannt vorzüglichen

Sommerpantoff. u. Hauschuhe

empf. zu bekannt billigen Preisen

B. Schlachter, Holzmarkt 24. (15982)

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.